

REDAKTION & ANMELDUNGEN / REDAZIONE ED ISCRIZIONE

KURSLEITER/INNEN / DIRETTRICI/TORE DEL CORSO

Dr. Reinhard GUNSCH	reinhard.gunsch@provinz.bz.it Tel. 0471 418 220
Soz.-Ass. Maria MINACAPILLI-BAUMGARTNER	maria.minacapilli@provinz.bz.it Tel. 0471 418 225
Erica GASPARI BETTEGA	erica.gaspari@provinz.bz.it Tel. 0471 418 223
Dr. Ada PIROZZI	ada.pirozzi@provinz.bz.it Tel. 0471 418 226

BERATER IM PERSONALRECHT CONSULENTE DEGLI ASPETTI GIURIDICI DEL PERSONALE

Dott. Floriano LONGHI	floriano.longhi@provinz.bz.it Tel. 0471 418 224
-----------------------	--

SEKRETARIAT SEGRETERIA

ANMELDUNG / ISCRIZIONE Fax 0471 418 229

Petra WOHLGEMUTH	petra.wohlgemuth@provinz.bz.it Tel. 0471 418 222
Martin GOTTER	martin.gotter@provinz.bz.it Tel. 0471 418 221

INHALT / INDICE

Vorwort / premessa	4 – 5
Hinweise / indicazioni	6 – 9
01.09. - 02.09. I bambini tristi e la violenza non dichiarata.....	10
01.09. - 02.09. Genitorialità: comunicazione, relazione positiva al nido per promuovere l'autostima nel bambino	12
01.09. - 02.09. Formen der Gewalt bei Kleinkindern – beobachten, erkennen, handeln	14
01.09. - 02.09. Kinder stark machen: Frühförderung der sozialen und emotionalen Kompetenz bei 0 - 3-Jährigen.....	16
01.09. - 02.09. Relazioni tra educatrici: lavorare in gruppo nel rispetto delle diversità.....	18
01.09. - 02.09. Un nido ... che suona. Cantare, suonare e danzare: proposte e contenuti del laboratorio musicale del nido	20
14.09. - 15.09. La lettura dell'espressività psicomotoria, primo approccio nella relazione educativa	23
19.09. + 24.10. Giornate formative per famiglie affidatarie. La narrazione biografica nell'esperienza di affido.....	26
24.09. - 25.09.09 Krisenintervention und Krisengespräch: Professionelles Vorgehen und	
20.05. - 21.05.10 Beratung bei Gewalt an Frauen und Kindern.....	28
25.09. - 26.09. Die Perspektive erweitern durch kreative Beratungstechniken im Hilfs- und Begleitungsprozess der psycho-sozialen Arbeit	31
29.09. + 20.10. Umgang mit Veränderungen im Betrieb. Erleiden oder mitgestalten?.....	34
03.10. - 04.10. Vorbereitungskurs für interessierte Paare. Adoption: eine bewusste	
10.10. - 11.10. Entscheidung	37
06.10. Approccio Sistemico Relazionale nell'ambito della Riduzione del Danno.....	40
06.10. - 08.10. Tecnica dei colloqui di consulenza (corso base).....	42
08.10. - 09.10. gea* Sexuelle Gewalt an Menschen mit geistiger Behinderung:	
+ 06.11. vorbeugen, erkennen, handeln.....	45
10.10. Bildungstage für Pflegeeltern. Wo gehöre ich hin?	
Biografiearbeit mit Mädchen und Jungen	48
12.10. + 23.11. Sozialarbeiterinnen begegnen Autorinnen	
Operatori sociali incontrano gli autori.....	51
13.10. - 14.10. Besonderheiten bei der Beratung und Begleitung des Adoptionsprozesses.....	53

15.10. - 16.10.	Einsatz von Hilfeplaninstrumenten (VADO - ICF).....	57
19.10. - 20.10.	Il metodo di lavoro sistemico nell'approccio socio-pedagogico con le famiglie....	60
20.10. - 21.10.	Beschwerden gekonnt managen – Gesprächsführung	62
21.10. - 23.10.	Alla riscoperta dell'organizzazione	65
03.11.	Corso SOZINFO: Modulo assistenza economica sociale.....	67
05.11.	Kurs SOZINFO: Modul für Finanzielle Sozialhilfe.....	69
05.11. - 06.11.	Umgang und Begleitung junger Erwachsener mit psychischen Störungen und einer Suchterkrankung.....	71
07.11. + 14.11.	Corso di preparazione per coppie aspiranti all'adozione. L'adozione: una scelta consapevole.....	74
09.11. - 10.11.	gea* Violenza domestica: aspetti teorici e giuridici con donne in situazione di violenza e modalità d'intervento.....	77
10.11.	Corso SOZINFO: Modulo assistenza domiciliare	80
11.11.	Corso SOZINFO: Modulo sulla documentazione dei casi	82
11.11.	Kurs SOZINFO: Modul für Falldokumentation	84
12.11.	Kurs SOZINFO: Modul für Hauspflege.....	86
12.11. - 13.11.	gea* Aggression und Gewalt in sozialen Arbeitsfeldern	88
17.11. - 19.11.	Stranieri: esame delle norme in materia di immigrazione e cittadinanza (corso base)	91
26.11. - 27.11.	gea* Förderung der Autonomie der Klientinnen - Sostegno all'autonomia dell'utente.....	95
26.11. - 27.11.	gea* Hautnahe Sozialarbeit für Führungskräfte / Esperienza concreta di lavoro sociale per dirigenti dei servizi sociali	97
30.11.		
02.12. - 04.12.	Die Arbeit mit Symbolen als Methode der Intervention in psycho-sozialen Berufen.....	100
In Zusammenarbeit mit anderen Bildungsanbietern		
In Collaborazione con altri centri di formazione		103
... und das wollten wir Euch noch sagen!		
... e anche questo vorremmo comunicarvi!		113



VORWORT

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

es freut uns, Ihnen das Weiterbildungsprogramm für das Jahr 2009 vorstellen zu dürfen. Erstellt wurde es nach eingehender Prüfung. Die vielen Anregungen, die so zahlreich eingegangen sind, haben die Wahl nicht einfach, aber wohl ausgewogen und letztlich gut gemacht.

Somit haben wir gemeinsam Schwerpunkte ausgewählt, die in der Sozialarbeit des Jahres 2009 ganz oben stehen. Es sind die großen Projekte wie Pflegesicherung, Kleinkinderbetreuung, Sozialpsychiatrie, der Abbau von Bauhindernissen und die Akkreditierung von Diensten. Dann haben wir die Fachpläne, das Thema Einwanderung und die Umwandlung der ÖFWE als Prozesse, die es voranzutreiben und zu entwickeln gilt.

Im Bildungsjahr 2009 sind für die neuen Angebote in der Weiterbildung wiederum erhebliche Mittel bereitgestellt worden. Mittel, die wir als vorzügliche Investition betrachten. Wir sind überzeugt, dass das vorliegende Bildungsprogramm nicht nur ein nützlicher Beitrag zur Förderung und zur Vertiefung der oben genannten Sachgebiete ist, sondern dass es eine Investition in die Köpfe und Herzen ist.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, die Mitarbeit und die Motivation im Sozialwesen in den Mittelpunkt zu stellen. Wer sich weiter bildet, der gibt sich selbst die Chance zu wachsen und seinen Horizont zu erweitern. Das bringt neues Wissen, trägt zum persönlichen Wohlfühl bei und steigert Selbstwert und den Respekt von außen. Alles das kann nur gut sein für das Wirken in der Gemeinschaft.

Wir wünschen viel Freude an der Weiterbildung im Jahr 2009!

Dr. Karl Tragust

Abteilungsleiter Sozialwesen

Dr. Richard Theiner

Landesrat

PREMESSA

Care collaboratrice e cari collaboratori,

siamo lieti di potervi presentare il programma d'aggiornamento per l'anno 2009, predisposto in seguito ad un'approfondita analisi.

Le molte osservazioni e proposte pervenuteci così numerose, hanno reso la scelta non facile, ma certo anche equilibrata ed alla fine efficace.

Ed allora insieme abbiamo individuato delle priorità che stanno ai primi posti nel lavoro sociale per l'anno 2009. Si tratta dei grandi progetti quali l'assicurazione per la non-autosufficienza, l'assistenza alla prima infanzia, la psichiatria sociale, l'abbattimento delle barriere architettoniche e l'accreditamento dei servizi. Ed inoltre abbiamo alcuni processi da promuovere e sviluppare, quali i piani di settore, la tematica dell'immigrazione e la trasformazione delle IPAB.

Per le nuove offerte nella formazione continua relative all'anno formativo 2009 sono stati nuovamente messi a disposizione sostanziosi mezzi finanziari, che preferiamo considerare un investimento. Siamo convinti che il presente programma di formazione continua non sia da considerarsi solamente un utile contributo allo sviluppo ed approfondimento delle tematiche sopra citate, ma sia invece un investimento per la cultura ed il „sentire“ di tutti gli operatori.

Ci siamo posti l'obiettivo di mettere al centro dell'attenzione la collaborazione e la motivazione di coloro che operano nelle politiche sociali. Coloro che si aggiornano, offrono a se stessi un'occasione di crescita e di apertura del proprio orizzonte. Ciò porta nuovo sapere, contribuisce al benessere personale ed aumenta l'autostima ed il rispetto da parte degli altri. Tutto questo può solo giovare alla collettività.

Vi auguriamo di partecipare con piacere alla formazione continua nell'anno 2009.

Dott. Karl Tragust

Direttore Rip. Politiche Sociali



Dott. Richard Theiner

Assessore



HINWEISE

Anregungen, Wünsche oder auch Kritik sind uns jederzeit willkommen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie auch Ihre KollegInnen auf die Kursangebote hinweisen.

ZIELGRUPPE

Bei jeder Veranstaltung ist **angegeben, für welchen Teilnehmerkreis** (Berufsgruppe – Zielgruppe) sie vorrangig gedacht ist.

Wir sind an einer besseren Vernetzung zwischen den Bereichen Soziales, Gesundheit und Arbeit interessiert und heißen alle MitarbeiterInnen der genannten Bereiche bei unseren Seminarangeboten willkommen.

ANMELDUNG

Die Anmeldung muss **schriftlich** und für jede Person unter Angabe der auf dem jeweiligen Anmeldeformular aufgelisteten Informationen **einzel**n vorgenommen werden und hat **verbindlichen** Charakter. Falls kein Anmeldetermin angegeben ist, ist es notwendig, sich mindestens **30 Tage vor** Kursbeginn **schriftlich anzumelden**. Die Anmeldung verpflichtet zur **durchgehenden Teilnahme** an den Kursen. Die Teilnehmerzahl ist in den meisten Kursen beschränkt, melden Sie sich deshalb bitte möglichst frühzeitig an. Die Plätze werden grundsätzlich in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Wir bestätigen Ihre Anmeldung und geben Ihnen so bald als möglich Bescheid, ob Sie in den Kurs aufgenommen werden können.

ANMELDEFORMULAR

Das Anmeldeformular, welches Sie in der Mitte der Broschüre finden, ist bei der Einschreibung zu verwenden und **vom zuständigen Vorgesetzten** zu unterschreiben.



ECM-CREDITS

Es wird um Vergabe der ECM-Credits angesucht! **Achtung: ECM-Punkte werden nur bei 90%iger Teilnahme vergeben!**

INTERNET

Wir bemühen uns, alle in unserer Broschüre enthaltenen Daten, einschließlich Anmeldeformular, für Sie immer **ajourniert** auf unserer Internet-Seite www.provinz.bz.it/sozialwesen/01/list_d.asp bereitzustellen.

KURSABSAGE

Begründete Abmeldungen sind so früh wie möglich zuerst telefonisch und anschließend schriftlich mit der Unterschrift des Vorgesetzten mitzuteilen.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Die TeilnehmerInnen erhalten bei einer Teilnahme von **mindestens 2/3** der jeweiligen Veranstaltung eine Kursbestätigung.

ZUSAMMENARBEIT

Einige Weiterbildungsinitiativen, welche im Jahresprogramm vorgesehen sind, werden in Zusammenarbeit mit anderen Weiterbildungsanbietern organisiert. Wir laden die MitarbeiterInnen recht herzlich dazu ein, auch an diesen von uns unterstützten Weiterbildungsinitiativen teilzunehmen, bzw. die Sozialbetriebe auch diese Weiterbildungsinitiativen zu nutzen.

Achtung: Die Anmeldung dieser Weiterbildungsinitiativen erfolgt direkt bei den jeweiligen Weiterbildungsanbietern.

INDICAZIONI

Proposte, desideri ed anche critiche sono gradite in ogni momento. Vi siamo grati se divulgherete le proposte dei corsi ai Vostri colleghi e colleghe.

DESTINATARI

Per ogni iniziativa è **indicata la categoria di partecipanti** alla quale la stessa è prioritariamente destinata.

Vogliamo migliorare il lavoro di rete tra sociale, sanità e lavoro e perciò diamo il benvenuto nella nostra offerta formativa a tutti i collaboratori dei servizi citati.

ISCRIZIONE

L'iscrizione deve essere fatta per **iscritto** da ogni singolo partecipante secondo le disposizioni elencate nel modulo d'iscrizione; essa ha carattere **vincolante**. Se il termine d'iscrizione non è indicato, è in ogni caso necessario prenotarsi per **iscritto** tramite il modulo d'iscrizione, almeno **30 giorni prima** dell'inizio del corso. L'iscrizione impegna alla partecipazione **per tutta la durata** del corso. Il numero dei partecipanti è limitato: è consigliabile pertanto iscriversi in tempo utile affinché possa essere stilata la relativa graduatoria di partecipazione. Alla Vs. domanda d'iscrizione seguirà la conferma dell'ammissione o meno al corso.

MODULO PER L'ISCRIZIONE

Nell'opuscolo è inserito il modulo d'iscrizione da utilizzare per le iscrizioni e da fare **firmare al superiore**.



PUNTI ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM!

Attenzione: I punti ECM vengono riconosciuti solo in seguito alla frequenza del 90% del corso!

INTERNET

Si fa presente che tutti i dati contenuti in quest'opuscolo, compreso il modulo d'iscrizione stesso, li ritroverete sempre **aggiornati** in internet sotto il sito www.provincia.bz.it/servizio-sociale/01/list_i.asp

RINUNCIA AL CORSO

Eventuali rinunce dovranno essere comunicate dapprima telefonicamente ed in seguito per iscritto, con la firma del superiore.

ATTESTATO DI FREQUENZA

Al termine del corso verrà consegnato ai partecipanti un attestato di frequenza, qualora abbiano **frequentato almeno 2/3** del corso.

COLLABORAZIONE

Per l'organizzazione di alcune tematiche previste nel nostro programma annuale, ci avvaliamo della collaborazione di altri Enti di Formazione. Invitiamo le direzioni delle aziende ad utilizzare questa offerta di iniziative da noi promosse e di stimolare i propri collaboratori a parteciparvi.

Attenzione: L'iscrizione per queste iniziative d'aggiornamento dev'essere fatta direttamente presso il Centro di Formazione indicato.

I BAMBINI TRISTI E LA VIOLENZA NON DICHIARATA

- SAPER RICONOSCERE I SEGNALI E COSA PUÒ ESSERE DI AIUTO NELLA NOSTRA PROFESSIONALITÀ.

Destinatari

Personale degli asili nido
max. 20 partecipanti

Obiettivo

Il seminario ha lo scopo di ampliare le conoscenze e le competenze al fine di promuovere una più ampia cultura dell'infanzia e prevenire il disagio. Saper riconoscere precocemente i segnali del maltrattamento attraverso gli indicatori per intervenire in modo adeguato attivando al meglio le risorse del territorio.

Contenuto

- La storia della violenza e nascita di una cultura dell'infanzia. Le forme di maltrattamento e di abuso sui bambini. Il ciclo della violenza, le dinamiche familiari e la relazione abusante-vittima. I segnali e gli indicatori fisici e psicologici della violenza e abuso. Gli effetti a lungo termine.
- Gli obblighi del professionista e la rete dei servizi. Utilizzo delle risorse sul territorio.
- Lavoro di gruppo su casi concreti.

Metodo

Utilizzo di p.point, materiale filmico e brani di lettura, lavori di gruppo su casi concreti

Periodo

Da martedì 1 settembre a mercoledì 2 settembre 2009 (2 giorni)

Orario

Dalle ore 09.00 alle ore 17.30

Luogo

Casa Kolping, Via Adolph Kolping 3, 39100 Bolzano
tel. 0471 308 400, fax 0471 973 917, e-mail: kolping@tin.it

Relatrici

Dott.ssa Giuliana Franchini Maiolo, psicologa psicoterapeuta dell'età evolutiva, Cooperativa sociale "Il Germoglio – Sonnenschein" Bolzano
Dott.ssa Liana Zancanella, assistente sociale e direttrice IPAI, Bolzano

Scadenza d'iscrizione

4 agosto 2009

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

GENITORIALITÀ: COMUNICAZIONE, RELAZIONE POSITIVA AL NIDO PER PROMUOVERE L'AUTOSTIMA NEL BAMBINO

Destinatari

Personale degli asili nido
max. 25 partecipanti

Obiettivo

Favorire la presa di coscienza delle dinamiche relazionali inconsce fra genitori ed educatori , con particolare attenzione alla capacità di promuovere relazioni positive e di reciprocità

Contenuto

- Il ciclo di vita del bambino dalla nascita alla scuola materna
- La dinamica relazionale con i genitori e fra gli educatori
- I principi cardine dell'autostima
- La relazione educativa

Metodo

- Relazioni frontali
- Attività di gruppo
- Questionario introspettivo per analizzare le capacità relazionali

Periodo

Da martedì 1 settembre a mercoledì 2 settembre 2009 (2 giorni)

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

Luogo

Casa Kolping, Via Adolph Kolping 3, 39100 Bolzano
tel. 0471 308 400, fax 0471 973 917, e-mail: kolping@tin.it

Relatore

Dott. Ezio Aceti, psicologo, esperto in psicologia dell'età evolutiva, esperto in psicologia del'handicap e della disabilità, esperto in interventi psicologici di mediazione in ambito familiare /culturale, master in "problematiche evolutive e pediatriche" consulente psicopedagogico del Comune di Milano, presidente dell'associazione P.A.R.V.U.S.(Prevenzione Accoglienza Ricerca Valorizzazione dell'Uomo in Sviluppo), responsabile Scientifico dell'Associazione "Famiglia per un Mondo Unito", diverse pubblicazioni, fra le quali: "In dialogo per crescere. Guida per genitori ed educatori", "Pronti? Si parte! Affettività, Intelligenza e Socialità del Bambino dal Concepimento alla Preadolescenza", "Una storia grande come Noi", "Basta Cavoli e Cicogne!Viaggio nell'Affettività e nella Sessualità", "I Linguaggi del Corpo. Per un Rapporto Armonioso con Sè e con gli Altri"

Scadenza d'iscrizione

4 agosto 2009

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

FORMEN DER GEWALT BEI KLEINKINDERN – BEOBACHTEN, ERKENNEN, HANDELN

Zielgruppe

Personal der Kinderhorte
max. 20 TeilnehmerInnen

Ziel

Frühprävention. Sehr alte Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie können wegen der Bestätigung durch die neurobiologischen Forschungsergebnisse nicht weiter tabuisiert werden. Das Gehirn entwickelt sich nutzungsabhängig; Kinder werden in ihrem Umfeld von den Beziehungen geprägt: wo Gewalt und/oder Grenzüberschreitung herrscht, wird Gewalt und Grenzüberschreitung gezüchtet. Frühzeitiges Erkennen und kompetentes Eingehen der Kinderhort-Mitarbeiterinnen auf die verschiedenen Phänomene soll diese tradierten Familienmuster unterbrechen und bei Kindern und Eltern zu ersten Weichenstellungen zur Entwicklung von Dialog und Konfliktfähigkeit im weiteren Bildungsweg führen, evtl. unter Einbezug kompetenter Stellen.

Inhalt

Aktueller gesellschaftlicher Wandel; Entwicklungspsychologie, Signale, Symptome und Krankheitsbilder der Vor-Kindergartenzeit; ein besonderes Augenmerk gilt dem Erkennen von Misshandlung, von psychologischem und/oder sexuellem Missbrauch und den entsprechenden Herausforderungen beim Schöpfen von Verdacht, auf dem Weg zur Klärung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen.

Methode

Theorie – Inputs, Vertiefung in Kleingruppen, Diskussion, Übungen und Erfahrungsaustausch

Termine

Dienstag 1. bis Mittwoch 2. September 2009 (2 Tage)

Stundenplan

Von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort

Kolpinghaus, Adolph Kolping-Str. 3, 39100 Bozen
Tel. 0471 308 400, Fax 0471 973 917, E-Mail: kolping@tin

Referent/in

Dr. Klara Meßner, Fachärztin für Kinder-Jugendpsychiatrie, Bozen, Zusatz-
ausbildungen: Zusatz-FÄ für Neuropädiatrie (A), Psychotherapeutin für
Kinder und Jugendliche (D), Personzentrierte Psychotherapie, Psychoanalyti-
sche Paar- und Familientherapie, Psychoanalyse; Management in KJNP,
Psychoanalytische Teamsupervision und Organisationsberatung.

Anmeldeschluss

4. August 2009

Sprache

Deutsch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 225

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

KINDER STARK MACHEN

FRÜHFÖRDERUNG DER SOZIALEN UND EMOTIONALEN KOMPETENZ BEI 0 – 3-JÄHRIGEN

Zielgruppe

Personal der Kinderhorte
max. 20 TeilnehmerInnen

Ziel

Die Erzieherinnen sollen die wichtigen Bausteine der sozialen und emotionalen Entwicklung bei 0-3 jährigen Kindern und Möglichkeiten der Förderung dieser Kompetenzen im Kinderhort kennen lernen.

Inhalt

- Wichtige Theorien zur Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz, Selbstkonzept, des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls, Beziehungs- und Bindungsentwicklung,
- Frühförderung durch Beziehung, Dialog und Stärkung der Autonomie

Methode

- Theorie – Inputs, Vertiefung in Kleingruppen Diskussionen, Übungen und Erfahrungsaustausch

Termine

Dienstag 1. bis Mittwoch 2. September 2009 (2 Tage)

Stundenplan

Von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort

Kolpinghaus, Adolph Kolping-Str. 3, 39100 Bozen
Tel. 0471 308 400, Fax 0471 973 917, E-Mail: kolping@tin.it

Referentin

Dr. Gertraud Girardi Battisti, Psychologin, Expertin für Frühpädagogik, Lehrbeauftragte an der Fakultät für Bildungswissenschaften Brixen, Fortbildung für Mitarbeiterinnen im Kinderhort- und Kindergartenbereich

Anmeldeschluss

4. August 2009

Sprache

Deutsch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 225

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

RELAZIONI TRA EDUCATRICI: LAVORARE IN GRUPPO NEL RISPETTO DELLE DIVERSITÀ

Destinatari

Personale degli asili nido
max. 20 partecipanti

Obiettivi

Il seminario si prefigge di:

- Fornire un'analisi delle comunicazioni verbali e non verbali, delle diverse strategie comunicative e delle tecniche da apprendere e utilizzare efficacemente
- Acquisire elementi di lettura legate a situazioni problematiche tipiche dei gruppi formali/informali
- Come migliorare le relazioni interpersonali e la comunicazione, la gestione dei propri atteggiamenti e comportamenti nell'incontro con l'altro nella dimensione interpersonale e organizzativa.

Contenuti

- Gli assiomi della comunicazione
- L'interazione tra operatori: i processi legati al compito e alla relazione, l'uso delle emozioni e l'arte dell'ascolto
- La diversità come limite e ricchezza: i conflitti e l'arte del negoziare
- Analisi delle relazioni disfunzionali nei contesti operativi dei corsisti: situazioni portate dai corsisti
- Sperimentarsi direttamente in esperienze di relazione che sviluppino competenze comunicative quali il saper dialogare, negoziare, persuadere

Metodologia

- Lezione seminariale
- Esercitazioni di addestramento (simulate, role playing)
- Giochi psicologici di gruppo

Periodo

Da martedì 1 settembre a mercoledì 2 settembre 2009 (2 giorni)

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

Luogo

Casa Kolping, Via Adolph Kolping 3, 39100 Bolzano
tel. 0471 308 400, fax 0471 973 917, e-mail: kolping@tin.it

Relatrice

Prof.ssa Loredana Gambuzzi, psicoterapeuta, supervisore, formatrice, Venezia, docente Università di Urbino, specializzazione nelle terapie motorie (psicomotricità relazionale, arte e danzaterapia) e in quelle conversazionali (con training quadriennali in terapia familiare ed ipnosi), ha pubblicato vari testi e articoli in riviste di settore

Scadenza d'iscrizione

4. agosto 2009

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

UN NIDO ... CHE SUONA

CANTARE, SUONARE E DANZARE: PROPOSTE E CONTENUTI DEL LABORATORIO MUSICALE DEL NIDO

Destinatari

Personale degli asili nido
max. 25 partecipanti
è richiesto abbigliamento comodo

Obiettivo

- “Fare musica” al nido esige che educatrice e bambino si “sporchino” di suoni, rumori, ritmi, melodie e coltivino assieme un’idea di musica che comprenda qualunque tipo di attività con qualunque tipo di suono. La musica al nido, infatti, è “tante cose”, è fare concretamente con corpo, voce, strumenti musicali, oggetti e ambiente, per far crescere piacere e interesse per l’esperienza musicale e per incrementare i giochi sonori spontanei dei bimbi.
- “Fare musica” al nido richiede pertanto che l’educatrice rivisiti il proprio rapporto con la musica, poiché con il suo “fare” si mette in relazione con i piccoli, attraverso le più disparate sonorità e li incoraggia alla scoperta, creazione, manipolazione, fruizione ed uso di qualsiasi materiale sonoro

Contenuto

- Alle origini del “far musica”
- Cos’è la musica? Competenze, saperi, idee, abilità e conoscenze intorno e sulla musica
- Giocar cantando: repertorio infantile e modalità d’esecuzione
- La danza dei pulcini: ascolto e interpretazione corporea
- Gli strumenti musicali: quali e perché
- L’incontro con la musica: come strutturare il laboratorio musicale del nido

Metodo

Le riflessioni teoriche saranno arricchite da momenti laboratoriali, in piccoli gruppi, in cui verranno presentate delle “proposte stimolo” (un ascolto per danzare, una canzone per attivare una condotta esplorativa, una favola che sollecita l’invenzione sonora, gli strumenti musicali...), che suggeriscano qualcosa “da fare” e che le educatrici dovranno elaborare e sviluppare, nel rispetto di tempi e modi di “fare musica” del bambino.

Periodo

Da martedì 1 settembre a mercoledì 2 settembre 2009 (2 giorni)
è richiesto abbigliamento comodo

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

Luogo

Casa Kolping, Via Adolph Kolping 3, 39100 Bolzano
tel. 0471 308 400, fax 0471 973 917, e-mail: kolping@tin.it

Relatrice

Dott.ssa Maria Teresa Nardi, Musicologo, Musicoterapeuta, collaboratrice con la rivista “Mondo zero3 – la rivista della prima infanzia, scrivendo articoli relativi al rapporto suono/bambino, e con l’Agenzia di Formazione dell’Editrice La Scuola, conducendo corsi di aggiornamento per educatori nido, Diverse pubblicazioni tra le quali:”Un nido...che suona Cantare, suonare e danzare:proposte e contenuti del laboratorio musicale al nido”

Scadenza d’iscrizione

4 agosto 2009



Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

LA LETTURA DELL'ESPRESSIVITÀ PSICOMOTORIA, PRIMO APPROCCIO NELLA RELAZIONE EDUCATIVA

Destinatari

Educatori/trici delle comunità socio-pedagogiche per minori, Assistenti sociali, educatrici/tori dei servizi di assistenza sociale e pedagogica di base dei Distretti sociali delle Comunità Comprensoriali e dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano, operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza, psicologhe/gi dei Servizi psicologici e dei Consulenti familiari, ergoterapisti/e, assistenti sanitari/e, infermieri/e, fisioterapisti/e

max. 20 partecipanti

per i partecipanti, che hanno frequentato il primo modulo

Obiettivi

Questa proposta intende approfondire la decodificazione della comunicazione infantile attraverso l'espressività psicomotoria.

Alla fine del corso gli operatori avranno migliorato le loro capacità di osservare le modalità comunicative del bambino e dell'adolescente. In maniera specifica riusciranno a decodificare i parametri psicomotori con cui ci si esprime in maniera elettiva nell'età evolutiva per comunicare benessere o difficoltà.

Gli operatori saranno così più aperti alla comunicazione non verbale e in grado di proporre un percorso individuale per ogni bambino o adolescente.

Contenuti

- Cercheremo di affinare e potenziare le capacità di osservazione e ascolto migliorando la conoscenza del linguaggio psicomotorio
- Lavoreremo sulla comunicazione, sul piacere sensomotorio, sull'emozionalità in ambito di gioco, sull'apertura alla dimensione simbolica
- Nella seconda parte del corso verrà incentivata la capacità di sapersi esprimere attraverso tutti i linguaggi, verbale e non, per poter facilitare e sostenere il bambino nel processo evolutivo



- Lo sviluppo psicomotorio: la pulsione del movimento, l'aggressività
- Il gioco
- Il gesto e il suo significato
- La memoria corporea
- La relazione con gli oggetti
- Lettura degli indici posturali

Metodo

Vi sarà una parte teorica ed una più dinamica e coinvolgente che permetterà di esplorare i temi trattati attraverso esperienze in coppia e in gruppo.

Nella prima parte vi sarà una parte teorica ed una pratica che permetterà di esplorare a livello personale le dinamiche corporee partendo dall'espressione psicomotoria.

Nella seconda parte il lavoro sarà dedicato all'analisi del linguaggio corporeo, si darà molto più spazio al gioco come espressione primaria dell'inconscio, alla lettura corporea come mezzo di aiuto alla relazione educativa.

Nella lettura corporea verranno descritti i principi della psicologia somatorelazionale.

E' consigliabile un abbigliamento comodo e calze antiscivolo.

Periodo

2° modulo: da lunedì 14 settembre a martedì 15 settembre 2009

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 12.30 e dalle ore 15.00 alle ore 18.30

Luogo

Centro di formazione "Haus der Familie - Casa della famiglia",
Lichtenstern 1/7, 39059 Soprabolzano,
tel. 0471 345 172, fax 0471 345 062, e-mail: hausderfamilie@hdf.it

N.B.: Prego indicare nel modulo d'iscrizione sotto "annotazioni" se si desidera il pernottamento presso il Centro di formazione

Relatrice

Maria Pia Fraccaro lavora a Milano come psicomotricista e counselor somato relazionale. E' specializzata in Psicologia somato relazionale e lavora come formatrice esperta di dinamiche corporee a Milano e Bolzano.

Lingua

Italiano

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM per psicologi/e, ergoterapisti/e, assistenti sanitari/e, infermieri/e, infermieri/e pediatrici, fisioterapisti/e

Quota d'iscrizione

nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

GIORNATE FORMATIVE PER FAMIGLIE AFFIDATARIE

LA NARRAZIONE BIOGRAFICA NELL'ESPERIENZA DI AFFIDO

Destinatari

Famiglie affidatarie che hanno frequentato il 1 modulo
mass. 20 partecipanti

Offriamo un'assistenza ai bambini (prego indicare il numero e l'età dei bambini)

Obiettivi

- Sensibilizzare alla pratica della narrazione autobiografica
- Avvicinarsi alla propria storia di adulti e di affidatari per potenziare o affinare la propria capacità di ascolto del minore in affido, accompagnandolo a sua volta a ricostruire la propria storia cogliendone soprattutto gli aspetti positivi

Contenuto

Il contenuto degli incontri verterà sull'importanza dell'utilizzo del racconto auto-biografico nella relazione col bambino in affido. In particolare:

- Nella prima giornata si affronteranno temi emotivi della propria infanzia e storie di crescita tra aspetti di continuità e di discontinuità, volti a suscitare l'empatia verso le esperienze e i vissuti di rottura e di continuità dei bambini in affido.
- Nella seconda giornata l'attenzione sarà rivolta in modo particolare a dotare i partecipanti di una maggior competenza nella ricostruzione della storia del bambino in affido secondo un passaggio dall'autobiografia alla biografia.
- Nella terza giornata ricomposizione delle storie di affido e delle narrative familiari con la finalità di (auto) valorizzarsi come interlocutori della vicenda affidataria.

Metodo

I temi verranno affrontati attraverso il diretto e graduale coinvolgimento dei partecipanti con l'alternarsi di qualche contenuto teorico

Periodo

Il seminario si terrà in 3 giornate:

2° modulo: 19 settembre 2009

3° modulo: 24 ottobre 2009

Orario

Dalle ore 9.30 alle ore 17.00

Luogo

Centro di formazione "Haus der Familie – Casa della famiglia",
Lichtenstern 1/7, 39059 Soprabolzano,
tel. 0471/345172, fax 0471/345062, e-mail: hausderfamilie@hdf.it

Relatrici

Dott.ssa Micaela Castiglioni, psicologa e

Dott.ssa Andreana Olivieri, pedagoga presso il Servizio Affidi del C.B.M.
di Milano

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

KRISENINTERVENTION UND KRISENGESPRÄCH: PROFESSIONELLES VORGEHEN UND BERATUNG BEI GEWALT AN FRAUEN UND KINDERN

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliches Personal der Frauenhausdienste, Frauenhäuser, Geschützte Wohnungen, Frauen helfen Frauen, Volontariat, Non-Profit Organisationen, SozialassistentInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen der sozial-pädagogischen Grundbetreuung der Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaften, PsychologInnen der Psychologischen Dienste der Sanitätsbetriebe und der Familienberatungsstellen, ErzieherInnen der sozialpädagogischen Einrichtungen für Minderjährige

max. 20 TeilnehmerInnen

Für TeilnehmerInnen, welche den 1. Teil besucht haben

Ziel

Nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik von häuslicher Gewalt werden einzelne Interventionsschritte in der konkreten Arbeit mit den betroffenen Frauen und Kindern erarbeitet.

Inhalt

Wir beschäftigen uns mit möglichen Dynamiken im HelferInnensystem und damit, wie eine sich ergänzende Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen und Institutionen aussehen kann.

Bei der Veranstaltung erhalten Sie...

- einen Überblick über die aktuellen Forschungsergebnisse zum Thema häusliche Gewalt
- Informationen über Auswirkungen von Partnergewalt auf die kindliche Entwicklung (Traumatisierung, Arbeit mit dem Gewalt ausübenden Teil des Familiensystems ...)
- die Möglichkeit, die eigene Arbeit anhand von Fallbeispielen zu reflektieren

Methode

Theoretische Inputs, Fallbeispiele aus der Praxis, Kleingruppenarbeit, Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum

Termine

2. Teil: Donnerstag, 24. September bis Freitag, 25. September 2009

3. Teil: Donnerstag, 20. Mai bis Freitag, 21. Mai 2010

(jeweils 1 ½ Tage)

Stundenplan

Jeweils am 1. Tag von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Jeweils am 2. Tag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Ort

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen,
Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

N.B.: Bitte im Anmeldeformular unter „Anmerkungen“ angeben, ob eine Übernachtung im Bildungshaus erwünscht ist!

Referentin

Mag. Martina Schönegger Klingseis, Studium der Erziehungswissenschaften, Psychotherapeutin, PITT, Supervisorin, Mediatorin, systemische Familienberaterin, langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien im Gewaltkontext.

Sprache

Deutsch



ECM-Credits

Um Vergabe der ECM-Credits wird für PsychologInnen, PsychotherapeutInnen angesucht

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 225

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

DIE PERSPEKTIVE ERWEITERN DURCH KREATIVE BERATUNGSTECHNIKEN IM HILFS- UND BEGLEITUNGSPROZESS DER PSYCHO-SOZIALEN ARBEIT

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitswesen, und Interessierte
max. 14 TeilnehmerInnen

Ziel

Ziel des Seminars ist es, ressourcenorientierte Beratungsansätze zu reflektieren. Die TeilnehmerInnen üben, noch mehr Einfühlungsvermögen dem Klienten/der Klientin gegenüber zu entwickeln und kreative Methoden der klientenorientierten Beratung praxisbezogen anzuwenden. Lösungen werden gemeinsam erarbeitet – es geht um Hilfe zur Selbsthilfe. D. h. die Verantwortung bleibt beim Ratsuchenden.

Wir werden in Rollenspielen einen „Rollentausch“ vornehmen, indem wir anhand von Fallbeispielen die Position des Klienten nachvollziehen. Standpunkte und Reaktionen von Ratsuchenden/Patienten werden dadurch verständlicher, wodurch die Beratungsqualität verbessert wird.

Inhalt

- Ratsuchende und Klienten / Patienten und aktiv beteiligen
- Die 5 Säulen der Identität
- Ideenschmiede - Disney-Konzept
- Aufstellen mit Symbolen
- Umgang mit der Netzwerkkarte
- Das 6 Schritte-Modell der Problemlösung
- Die Balint-Methode
- Die Intuition mit einbeziehen
- Arbeiten mit dem heißen Stuhl
- Visualisierungsübungen
- Übungen aus der Gestalttherapie; z.B. der Rosenstrauch



Methode

- Reflexion
- Erfahrungsaustausch
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion
- Fallarbeit
- Übungen
- Rollenspiele

Termin

Freitag, 25. bis Samstag, 26. September 2009 (2 Tage)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen,
Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

N.B.: Bitte im Anmeldeformular unter „Anmerkungen“ angeben, ob eine Übernachtung im Bildungshaus erwünscht ist!

Referentin

Beatrix Margarete Raab, Gesundheitswissenschaftlerin (BHC)
Freiberufliche Dozentin und Trainerin im Bereich Kommunikation, lösungsorientierte Beratungsgespräche, Prävention, Gesundheitsförderung, Entspannungspädagogik, Konfliktmanagement, Stressbewältigung

Anmeldeschluss

31. August 2009

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für ÄrztInnen, PsychologInnen, DiätassistentInnen, KrankenpflegerInnen, KinderkrankenpflegerInnen, PhysiotherapeutInnen, SanitätsassistentInnen, ErgotherapeutInnen und LogopädInnen angesucht

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

UMGANG MIT VERÄNDERUNGEN IM BETRIEB ERLEIDEN ODER MITGESTALTEN?

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitswesen

max. 20 TeilnehmerInnen

Ziel

Die MitarbeiterInnen sind in der Lage organisatorische und personelle Wechsel zu verstehen und zu verkraften. Sie finden eine Balance im Sich auf neue Bedingungen einzustellen und Wege diese aktiv mitzugestalten.

Inhalt

- Im Workshop werden verschiedene Themen bearbeitet, die mit Veränderungen im Betrieb wie z.B. Mitarbeiterwechsel, Führungswechsel, Rollen und Aufgabenwechsel zusammen hängen.
- Wie stehe ich zur Veränderung?
- Was möchte ich bewahren – was kann ich dafür tun?
- Wo spüre ich Widerstände und Ängste – wie lerne ich damit umgehen?
- Was sind meine Fragen und Zweifel – wie finde ich Antworten darauf?
- Was ist gut am Neuen – wie kann ich mich darauf einstellen?
- Neue MitarbeiterInnen im Team
- Wie finden sie einen guten Platz?
- Wie erlernen sie die Spielregeln der Betriebskultur?
- Wie können sie ihre Kompetenz einbringen und ihr Potential entfalten?
- Sechs Perspektiven um die Veränderung zu verstehen und mitzugestalten
- Wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen in der Gesellschaft
- Neue Akteure und neue Beziehungen zwischen den Akteuren
- Andere Erwartungen an die Leistungen des Sozialwesens
- Veränderung der Werte und Grundregeln
- Komplexere Aufgaben, Rollen und Strukturen
- Neue Ziele und Bewertungskriterien

- Wie gestalte ich die Beziehungen zu Vorgesetzten, Kollegen, Klienten und Partnern?
- Wie erkenne ich meine Bedürfnisse, um zu formulieren, was ich brauche?
- Wie erkenne ich meine Fähigkeiten, um anzubieten, was ich am besten beitragen kann?
- Wie können wir die Veränderung gemeinsam meistern?
- Rahmenbedingungen schaffen, um Veränderungen besser zu verarbeiten.
- Wie kann ein gemeinsames Verständnis von Sinnhaftigkeit entwickelt werden?
- Wie wird ein Wir-Gefühl geschaffen?
- Wie entsteht Raum für Unterschiede?

Methoden

Im Workshop werden die aktuellen Themen der TeilnehmerInnen bearbeitet. Praxisnahe Modelle der systemischen Organisationstheorie werden vorgestellt und an konkreten Situationen erprobt.

Der Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen ist ein wesentlicher Bestandteil des Workshops.

Zwischen den zwei Modulen haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, die erlernten Ansätze in der Praxis zu erproben, um sie im zweiten Modul zu reflektieren und vertiefen.

Termin

29. September 2009 und 20. Oktober 2009

Stundenplan

Jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort

K.-Michael-Gamper-Str. 1 – Bozen (Auditorium)

**Referent**

Georg Senoner, Systemic Management Consulting, Unternehmensberater und Coach, spezialisiert in Organisationsentwicklung und Begleitung von Veränderungsprozessen.

Sprache

Deutsch/Italienisch

Anmeldeschluss

13. September 2009

Teilnahmegebühr

Keine

Kursleitung

Dr. Reinhard Gunsch

reinhard.gunsch@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 220

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

VORBEREITUNGSKURS FÜR INTERESSIERTE PAARE ADOPTION: EINE BEWUSSTE ENTSCHEIDUNG

Zielgruppe

Interessierte Paare, die sich über Adoption informieren wollen bzw. solche die beabsichtigen ein Kind zu adoptieren
max. 10 Paare

Ziel

Den Paaren Gelegenheit bieten, eine bewusste Entscheidung reifen zu lassen, indem sie:

über die eigenen Gründe für die Adoption nachdenken;
ihre Bedürfnisse und die des Adoptivkindes wahrnehmen (lernen);
ihren Wunsch nach Elternschaft reflektieren;
die notwendigen Informationen zur Adoptionsprozedur erhalten.

Inhalt

- Adoption aus rechtlicher Sicht: Gesetze, Verfahren, praktische Vorgangsweise, nationale und internationale Adoption, wer kann adoptieren?, wer kann adoptiert werden?
- Zuständigkeit und Aufgabe des Jugendgerichtes bei der Adoption
- Auftrag des Jugendgerichtes an die Equipe und deren Aufgabe
- Statistische Daten über Adoptionsanträge und -dekrete
- Arbeitsrechtliche und finanzielle Hilfen für Adoptiveltern
- Adoption aus psychologischer Sicht:
- Kinderwunsch - Wunschkind
- Die Bedeutung der ersten Lebensjahre - seelisch verletzte Kinder
- Adoption aus der Sicht des Kindes
- Die Bedeutung der Herkunftsfamilie

Zusätzliche Inhalte:

- Adoption aus dem Ausland
- Biografiearbeit: dem Kind helfen, seine Geschichte zu bewahren und den leiblichen Eltern den entsprechenden Platz einzuräumen



- Aufgabe und Rolle der Vermittlungsstellen, vorgetragen von Amici dei Bambini oder Amici Trentini
- Aufgabe und Rolle des Vereins Südtiroler Pflege- und Adoptiveltern, vorgestellt von einem Mitglied des Vereins
- Erfahrungsberichte von Co-Referenten:
 - 3 Adoptivfamilien (internationale Adoption)
 - 3 erwachsene Adoptierte, davon eine aus Indien stammend
 - 1 abgebende Mutter

Methoden

- Präsentation der oben genannten Kursinhalte mittels Tageslichtprojektor
- Erarbeitung der einzelnen Inhalte im gemeinsamen Erfahrungsaustausch in der Gruppe
- Eine Zusammenfassung der Inhalte erhalten die Teilnehmer in schriftlicher Form ausgehändigt

Termine

Das Seminar umfasst 2 Module zu je 2 Tagen:

1. Modul 3. und 4. Oktober 2009

2. Modul 10. und 11. Oktober 2009

Stundenplan

Jeweils am Samstag von 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Jeweils am Sonntag von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort

Bildungshaus Lichtenburg, Vilpianerstraße 27, 39010 Nals,
Tel. 0471 678 679, E-Mail bildungshaus@lichtenburg.it

Referenten

Dr. Paul Hofer, Psychologin und Psychotherapeutin, Bruneck

Hans Mair, Sozialassistent, Bruneck

Co-ReferentInnen

Vertretung des Jugendgerichts Bozen

Vertretung der Vermittlungsstelle Amici dei Bambini
oder der Vermittlungsstelle Amici Trentini

Vertretung des Vereins Südtiroler Adoptiv-und Pflegeeltern

Erfahrungsberichte von Adoptivfamilien

Erfahrungsberichte von erwachsenen Adoptierten

Erfahrungsbericht einer abgebenden Mutter

Anmeldeschluss

19. September 2009

Sprache

Deutsch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 225

Anmeldung

Soz. Ass. Felix Lantschner Equipe Adoptionen Ost

Tel. 0474 412 925

felix.lantschner@bzgpust.it

APPROCCIO SISTEMICO RELAZIONALE NELL'AMBITO DELLA RIDUZIONE DEL DANNO

Destinatari

Assistenti sociali, operatori/trici e volontari/e dei servizi sociali e sanitari che svolgono colloqui di consulenza
max. 18 partecipanti

Obiettivo

Aumento delle competenze relazionali e strategiche nel lavoro con le/gli utenti

Contenuto

Introduzione all'approccio sistemico relazionale. Il lavoro strategico nelle dipendenze patologiche

Metodo

Laboratorio

Periodo

6 ottobre 2009 (1 giorno)

Orario

Dalle ore 9.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 17.30

Luogo

Casa Kolping, Via Adolph Kolping 3, 39100 Bolzano
tel. 0471 308 400, fax 0471 973 917, e-mail: kolping@tin.it

Relatore

Dott. Salvatore Raimo, Consulente organizzazioni non for profit nell'ambito della formazione e supervisore di Bomporto – (MO)

Scadenza d'iscrizione

7 settembre 2009

Lingua

Italiano

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM per il profilo di infermiere/a, ostetrico/a, dietista, assistente sanitario/a, fisioterapista

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

TECNICA DEI COLLOQUI DI CONSULENZA (CORSO BASE)

Destinatari

Assistenti sociali, operatori/trici e volontari/e dei servizi sociali e sanitari che svolgono colloqui di consulenza
max. 18 partecipanti

Obiettivo

- Sensibilizzare i partecipanti all'importanza della qualità nei rapporti con l'utente.
- Prendere coscienza che la consulenza nei servizi non è un processo che s'improvvisa ma è un percorso costruito con lo scopo di guadagnare la fiducia dell'utente ed essergli di aiuto concreto.
- Comprendere e applicare i principi fondamentali della comunicazione efficace.
- Rafforzare le proprie capacità relazionali, applicando le tecniche di persuasione.
- Conoscere in profondità tutte le fasi del colloquio con l'utente.
- Creare i presupposti per il miglioramento continuo.

Contenuto

- **Introduzione:** premesse, l'eccellenza, le basi della qualità, gli ostacoli più comuni.
- **Realta' che cambia:** il bisogno di autentica innovazione
- **L'oggetto della consulenza:** un approccio davvero professionale
- **Le fondamenta della consulenza:** comunicazione, tecnica delle domande, ascolto
- **La presa di contatto e l'accoglienza:** come avere un impatto positivo fin dal primo contatto e creare un ambiente in grado di stimolare fiducia
- **Tecniche di intervista:** come scoprire i bisogni e le motivazioni personali del cliente. Come verificare la correttezza dei dati forniti dall'utente

- **Tecniche di argomentazione (pot):** come personalizzare la presentazione del servizio in funzione dei bisogni e condurre l'utente verso possibili alternative
- **Gestione obiezioni:** tecnica di gestione delle obiezioni, in particolare per la gestione delle obiezioni ad alto contenuto emotivo
- **La conclusione della consulenza:** come chiudere il colloquio di consulenza e ricevere l'assenso dell'utente sul da farsi

Metodo

Tutto il corso si presenta in forma interattiva, con discussioni, lavori di gruppo e simulazioni supportate da una struttura didattica di riferimento

Periodo

Da martedì 6 a giovedì 8 ottobre 2009 (3 giorni)

Orario

Dalle ore 09.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 17.30

Luogo

Ferienhof Masatsch – Pianizza di Sopra, 30 – Caldaro – tel. 0471 669 522

Relatore

Dott. Elia Menta, Sciegen s.r.l.- Società di formazione e consulenza – Milano

Scadenza d'iscrizione

7 settembre 2009

Lingua

Italiano



Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM per il profilo di infermiere/a, ostetrico/a, dietista, assistente sanitario/a, fisioterapista

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - tel. 0471 418 223

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

gea*

SEXUELLE GEWALT AN MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG: VORBEUGEN, ERKENNEN, HANDELN

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitswesen
max. 16 TeilnehmerInnen

Achtung: Übernachtung im Bildungshaus erforderlich

Ziel

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen der sexuellen Gewalt um den TeilnehmerInnen die Möglichkeit zu geben, über das Thema zu reflektieren, sich auszutauschen und konkrete Hilfestellungen für den Umgang mit kritischen Situationen zu erlangen.

Inhalt

In den ersten zwei Tagen werden wir uns fachlich mit verschiedenen Formen der sexuellen Gewalt auseinandersetzen. Wir werden den rechtlichen Rahmen klären, in dem wir in Südtirol zu diesem Thema arbeiten können. Wir werden dann die Situation von Menschen mit Behinderung, die sexuelle Gewalt erfahren, in den Mittelpunkt stellen. Wie können wir Signale erkennen und interpretieren? Wie können wir mit Menschen mit Behinderung zu diesem Thema reden? Was sollen/müssen wir bei einem Verdacht tun? Das Seminar bietet auch die Möglichkeit sich mit KollegInnen zu diesem Thema auszutauschen.

Wir werden auch konkrete Möglichkeiten der Vorbeugung aufzeigen.

Der dritte Tag bietet die Möglichkeit die Erfahrungen, die nach dem ersten Teil gesammelt worden sind zu besprechen, weitere Fragen zu beantworten, Hilfestellungen bei Schwierigkeiten zu bekommen

Methode

Arbeit in Plenum und in Kleingruppen, Impulsreferate, Fallbesprechungen, Übungen, Spiele

Termin

8. bis 9. Oktober und 6. November 2009 (2 Tage + 1 Tag)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr (evtl. mit Abendeinheit vom 08. bis 09.10.)

Ort

Bildungshaus „St. Georg“, Sarns 10, 39042 Brixen, Tel. 0472 201 263

N.B.: Bitte im Anmeldeformular unter „Anmerkungen“ angeben, dass eine Übernachtung im Bildungshaus erwünscht ist!

N.B.: Prego indicare nel modulo d'iscrizione sotto "annotazioni" che è desiderato il pernottamento presso li Centro di formazione

ReferentIn

Dr. Cinzia Cappelletti, Psychologin, Psychotherapeutin und Sexualpädagogin, Leiterin der Familienberatungsstelle Lilith – Meran, Gutachterin für das Gericht Bozen im Fachgebiet „sexuelle Gewalt“

Anmeldeschluss

8. September 2009

Sprache/ lingua

Deutsch und Verständigung auf italienisch möglich

Tedesco e possibilità di dialogo in lingua italiana

ECM-Credits

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für ÄrztInnen, PsychologInnen, DiätassistentInnen, KrankenpflegerInnen, KinderkrankenpflegerInnen, PhysiotherapeutInnen, SanitätsassistentInnen, ErgotherapeutInnen und LogopädInnen angesucht

gea*

10 Theoriepunkte Bereich Gesellschaft

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

BILDUNGSTAGE FÜR PFLEGEELTERN

WO GEHÖRE ICH HIN?

BIOGRAFIEARBEIT MIT MÄDCHEN UND JUNGEN

Zielgruppe

Für jene Pflegeeltern, welche den 1. Teil besucht haben
max. 20 TeilnehmerInnen
Kinderbetreuung wird angeboten
(bitte die Anzahl und das Alter der Kinder angeben)

Ziel

Wer bin ich, wem gleiche ich, wo komme ich her? Weshalb wurde ich von meiner Familie getrennt? Das sind nur einige oft nicht gefragte Fragen von Pflegekindern. Welche Antworten Pflegeeltern geben können, soll in diesen Fortbildungstagen erarbeitet werden.

Biografiearbeit ist eine wirkungsvolle Methode, fremdplatzierten Kindern und Jugendlichen bei der Rekonstruktion ihrer Vergangenheit zu helfen. Das Erarbeiten der Biografie gibt ihnen zum einen ihre Geschichte, ihr Land, frühere Lebensorte, verlorene Familienmitglieder oder Vorfahren zurück. Sie klärt die Frage für die Kinder und Jugendlichen, weshalb sie von ihren Herkunftsfamilien getrennt leben müssen und hilft Kindern und Jugendlichen ihre spezifische Lebenssituation besser einzuordnen und anzunehmen. Die Reifung und Weiterentwicklung von Kindern und Jugendlichen wird gefördert, weil sie sich und andere besser verstehen. Das Einbringen eigener Fragestellungen der Teilnehmenden ist erwünscht.

Inhalt

- Die heilsame Wirkung der Biografiearbeit auf die Seele der Kinder
- Dosierungen, niedrigschwellige Arbeit
- Rahmen, Umfang und Dauer der Biografiearbeit
- Anforderungen an die Erwachsenen, die mit Kindern biografisch arbeiten
- Das Erarbeiten eines Lebensbuches (Life-story-book),
- Sammeln von Daten und Fakten, Recherchieren
- Vorlesegeschichten, Bilderbücher, Lebensbrief, Lebenslauf

- Umgang mit besonders schweren Hintergründen: z.B. Drogenabhängigkeit der Eltern; Gefängnis, Suizid etc.
- Wie mit Lücken in der Vergangenheit umgehen? (Unbekannte Väter, verschwundene Elternteile)

Methoden

- Vermittlung von fachlichem Hintergrundwissen
- Arbeit in Kleingruppen
- Übungen, Ausfüllen von Vorlagen zur Biografiearbeit
- Rollenspiele und Skulpturarbeit
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Fragen und Diskussion im Plenum

Termine

Das Seminar umfasst 3 Module:

3. Modul: 10. Oktober 2009

Stundenplan

Jeweils von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen,
Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

Referent/in

Irmela Wiemann, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Familientherapeutin und Autorin.

Von 1974 bis 2007 war sie Mitarbeiterin in der Kinder-Jugend-Eltern-Beratung Gallus in Frankfurt am Main. Seit 1978 ist sie spezialisiert auf Beratung und Therapie von Pflegefamilien, Adoptivfamilien und Herkunftsfamilien, gibt Elternseminare für Pflegeeltern, Adoptiveltern und Herkunftseltern sowie Seminare für Fachleute und hat mehrere Bücher zum Thema Biografiearbeit, Pflegekinder und Adoptivkinder herausgegeben.



Sprache

Deutsch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 225

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

SOZIALARBEITERINNEN BEGEGNEN AUTORINNEN OPERATORI SOCIALI INCONTRANO GLI AUTORI

Zielgruppe/Destinatari

An sozialarbeiterischen Themen interessierte PraktikerInnen, StudentInnen, DozentInnen, Betroffene, Freiwillige
Operatori , studenti, docenti, utenti, volonatri che sono interessati alle tematiche del lavoro sociale

Ziel /Obiettivo

Kennenlernen neuer Literatur zu sozialarbeiterischen Fragestellungen und Diskussion mit AutorInnen. Im Herbst 2009 werden 2 AutorInnen vorgestellt und zwar Hanna Battisti und Mihai Mircea Butcovan

Conoscere la letteratura recente riguardante il lavoro sociale e discutere con gli autori. Nell'autunno 2009 verranno presentati 2 autori/autrici: Hanna Battisti und Mihai Mircea Butcovan

Inhalt/Contenuto

Einerseits geht es um eine interessante Fotodokumentation zum Altern einiger Seniorinnen im Lande, andererseits um interkulturellen Erfahrungen eines rumänischen Erziehers, der in Norditalien beruflich tätig ist.

In un caso si tratta di una documentazione fotografiche sull'invecchiare in Alto Adige, nel secondo caso approfondiremo le esperienze interculturali di un educatori rumeno che lavoro nell' Italia settentrionale

Methode/Metodo

Präsentation und Diskussion
Presentazione e discussione

Termin/Periodo

12.10.2009 (Hannah Battisti) und
23.11.2009 (Mihai Mircea Butcovan)

**Stundenplan/orario**

Ore 14.00 – 16.00 Uhr

Ort/Luogo

Landesfachschule für Soziale Berufe, Wolkensteingasse 1, Bozen
Scuola provinciale per le professioni sociali, Vicolo Wolkenstein 1, Bolzano

AutorIn/Autore/rice

Hanna Battisti und Mihai Mircea Butcovan

Sprache/Lingua

Deutsch und italienisch, tedesco e italiano

Teilnahmegebühr/Quota d'iscrizione

Keine/nessuna

BESONDERHEITEN BEI DER BERATUNG UND BEGLEITUNG DES ADOPTIONSPROZESSES

Zielgruppe

PsychologInnen und SozialassistentInnen der Adoptionsteams

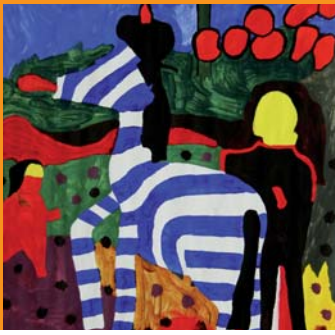
Ziel

Diese Fortbildung dient zur Vertiefung der Kenntnisse in der Beratung von allen am Adoptionssystem beteiligten Menschen. Die Fachkräfte können ihr Wissen über die besondere Familiendynamik in Adoptivfamilien, die Begleitung von Adoptiveltern, Herkunftseltern, Kindern und Jugendlichen vertiefen.

Adoptivkinder brauchen in den ersten Jahren nach der Adoption intensive Hilfe in Biografiearbeit, Informationen über ihre Adoption und ihre Vorgeschichte. Da adoptierte Kinder – vor allem jene aus dem Ausland – Beziehungsabbrüche, Verluste, manchmal Unterversorgung, Gewalt, Angst und Einsamkeit erlebt haben, sind sie meist unsicher oder desorganisiert gebunden und können das Angebot an Liebe nicht ohne Angst oder Abwehr annehmen. Sie erwidern das positive Bindungsbemühen der Bezugspersonen häufig mit starken Ambivalenzen. Hier müssen die annehmenden Eltern gestärkt werden und sie benötigen viele Spezialkenntnisse, um ihre Kinder angemessen zu unterstützen.

Mütter und Väter, deren Kind bei anderen Menschen groß wird, fühlen sich als Außenseiterinnen und Außenseiter. Und sie empfinden Scham, Trauer, Bitterkeit, das Gefühl versagt zu haben. Wie können Mütter allmählich lernen, mit ihrer Situation zu leben? Was brauchen ihre Kinder von ihnen? Wie können BeraterInnen die Herkunftsmütter unterstützen? Das Einbringen eigener Fragestellungen der Teilnehmenden ist erwünscht.

Adoptierte junge Menschen haben in der Jugendzeit erhebliche Zusatzkonflikte, bei ihnen verläuft die Ablösung komplizierter. Der Kurs hat zum Ziel, Fachkräfte in die besonderen Belastungen (Identitätskrisen, Selbstzweifel, Zweifel am Wert der Adoptiv-Eltern-Kindschaft) jugendlicher Adoptierter



einzuführen und Beratungen mit diesen Jugendlichen zu führen, damit sie ihre spezifische Lebenssituation besser einzuordnen und annehmen lernen können.

Inhalt

1. Teil: Die ersten Jahre nach der Adoption. Begleitung und Beratung von Adoptivfamilien

- Einflüsse aus vor- und nachgeburtlicher Zeit
- Neue Ergebnisse von Bindungs-, Risiko- und Resilienzforschung
- Die Folgen früher Traumata und seelischer Verletzungen Hilfen für Kinder und Adoptiveltern: Tipps für den Alltag
- Die Aufklärung der Kinder über ihre Vorgeschichte und die Realität ihrer Adoption

2. Teil: Begleitung und Beratung von Herkunftsmüttern (-vätern)

- Beratung von Herkunftseltern vor der Fremdplatzierung
- Beratung von Herkunftseltern nach der Fremdplatzierung
- Stellenwert von Eltern, die nicht mit ihrem Kind zusammenleben
- Haltungsänderungen, Trauer- und Aussöhnungsprozesse bei den leiblichen Eltern
- Gruppenarbeit für Herkunftsmütter

3. Teil: Jugendliche Adoptierte in Pubertätskrisen

- Pubertät „Beginn des großen seelischen Umbaus“ (Hartmut Kasten)
- Umgang mit Grenzen und Regeln in der Adoptivfamilie.
- Umgang mit Identitäts- und Loyalitätskonflikten
- Wenn jugendliche Adoptierte extreme Risikosituationen suchen
- Wie können Adoptiveltern Halt und Wertschätzung und Struktur geben?
- Rollenwechsel bei den Adoptiveltern: Von enttäuschten „Eltern“ zu konstruktiven, erwachsenen Begleitpersonen

Methode

- Theoretische und praktische Impulse für die Gesprächsführung mit Adoptivfamilien, Kindern und Jugendlichen und Herkunftseltern
- Rollenspiele und Skulpturarbeit
- Vermittlung von fachlichem Hintergrundwissen
- Arbeit in Kleingruppen
- Bearbeitung von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden

Termine

3. Teil: 13.-14. Oktober 2009

Jugendliche Adoptierte in Pubertätskrisen

Bearbeitung von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden
(jeweils 2 Tage)

Stundenplan

Am 1. Tag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr und
Abendeinheit von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Am 2. Tag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14:30 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen,
Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

N.B.: Bitte im Anmeldeformular unter „Anmerkungen“ angeben, ob eine
Übernachtung im Bildungshaus erwünscht ist!



Referentin

Irmela Wiemann, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Familientherapeutin und Autorin.

Von 1974 bis 2007 war sie Mitarbeiterin in der Kinder-Jugend-Eltern-Beratung Gallus in Frankfurt am Main. Seit 1978 ist sie spezialisiert auf Beratung und Therapie von Pflegefamilien, Adoptivfamilien und Herkunftsfamilien, gibt Elternseminare für Pflegeeltern, Adoptiveltern und Herkunftseltern sowie Seminare für Fachleute und hat mehrere Bücher zum Thema Biografiearbeit, Pflegekinder und Adoptivkinder herausgegeben.

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Um Vergabe der ECM-Credits wird für PsychologInnen, PsychotherapeutInnen angesucht

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 225

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

EINSATZ VON HILFEPLANINSTRUMENTEN

VADO - ICF

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern im Umgang mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung, die zur Zielerreichung strukturiert Hilfeplanung einsetzen und dokumentieren

Ziel

Effizienter Einsatz von standardisierten Hilfeplaninstrumenten und einer entsprechenden Dokumentation

Inhalt

In den letzten Jahren hat sich in der Arbeit mit Menschen mit psychischen Störungen zunehmend ein planendes und zielorientiertes Handeln durchgesetzt. Transparenz, Effizienz, Dokumentation und die Nachvollziehbarkeit von Zielsetzung, Einsatz von Maßnahmen, Überprüfung der Zielerreichung (Evaluation) tritt deutlich in den Vordergrund.

Wir wollen die Grundsätze von Planung – Handlung/Maßnahmen – Zielerreichung im Kontext zur Zielsetzung betrachten und die Mitwirkung des Betroffenen dabei berücksichtigen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Möglichkeiten und sehr sinnvollen Nutzung von Instrumenten zu Hilfeplanung liegen z.B. Vado, ICF, etc.

Die Arbeit des Referenten basiert auf einer qualifiziert vertieften Fachkenntnis, einer langjährigen Berufspraxis mit viel Erfahrung im Umgang mit den verschiedenen Personengruppen und der Erprobung unkonventioneller oder neuer Konzepte und einer mehrjährigen Seminarpraxis.

Methode

- Impulsreferate
- Plenumdiskussion
- Kleingruppenarbeit
- Video
- Lernzielkontrolle



Termin

15. - 16. Oktober 2009 (2 Tage)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 – 17.30 Uhr

Ort

Bildungshaus „St. Georg“, Sarns 10, 39042 Brixen, Tel. 0472 201 263

Referent

Michael Bräuning-Edelmann, Dipl. Sozialpädagoge, Fachbereichsleiter für Menschen mit seelischer Erkrankung und Menschen mit Suchterkrankung in Herzogsägmühle (D)

Co-Referentin

Dr. Petra Zambelli, Psychologin, Verantwortliche Psychologin im psychiatrischen Rehabilitationszentrum „Gelmini“ - Salurn

Anmeldeschluss

15. September 2009

Sprache

Deutsch; es besteht auch die Möglichkeit sich in italienisch zu verständigen
Prevalentemente tedesco; i partecipanti si possono esprimere anche nella propria madrelingua

ECM-Credits

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für ÄrztInnen, PsychologInnen, DiätassistentInnen, KrankenpflegerInnen, KinderkrankenpflegerInnen, PhysiotherapeutInnen, SanitätsassistentInnen, ErgotherapeutInnen und LogopädInnen angesucht

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

IL METODO DI LAVORO SISTEMICO NELL'APPROCCIO SOCIO-PEDAGOGICO CON LE FAMIGLIE

Destinatari

Assistenti sociali, educatrici/tori dei servizi di assistenza sociale e pedagogica di base dei Distretti sociali delle Comunità Comprensoriali e dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano, educatori/trici delle comunità socio-pedagogiche per minori, operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza, psicologhe/gi dei Servizi psicologici e dei Consulitori familiari

max. 20 partecipanti

per i partecipanti, che hanno frequentato il primo modulo

Obiettivi

Acquisire una conoscenza del metodo di lavoro sistemico in un contesto non terapeutico, sia sotto il profilo teorico, sia per quanto concerne la sua applicabilità nell'approccio alle famiglie multiproblematiche

Contenuti

- Il modello sistemico
- Dall'individuo al sistema
- Pragmatica della comunicazione umana: comunicazione simmetrica e comunicazione complementare
- La comunicazione paradossale
- Analisi della domanda
- L'importanza della storia del sistema: il genogramma come strumento che favorisce l'individuazione dei limiti e delle risorse
- La famiglia normale: il ciclo di vita della famiglia
- Le famiglie multiproblematiche
- Il sistema degli utenti e degli operatori
- Risonanze e controtransfert

Metodo

Presentazione di materiale didattico strutturato. Simulazione e role playing. Discussione e analisi di situazioni presentate dagli operatori.

Periodo

2° modulo: da lunedì 19 ottobre a martedì 20 ottobre 2009

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 12.30 e dalle ore 15.00 alle ore 18.30

Luogo

Centro di formazione “Haus der Familie - Casa della famiglia”,
Lichtenstern 1/7, 39059 Soprabolzano,
tel. 0471 345 172, fax 0471 345 062, e-mail: hausderfamilie@hdf.it

N.B.: Prego indicare nel modulo d'iscrizione sotto “annotazioni” se si desidera il pernottamento presso il Centro di formazione

Relatrice

Dott.ssa Maria Montanaro, psicologa, psicoterapeuta familiare.

Lingua

Italiano

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM per psicologi/e

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

BESCHWERDEN GEKONNT MANAGEN – GESPRÄCHSFÜHRUNG

Wie erfolgreich mit Beschwerden umgegangen werden kann, wird in diesem Seminar vermittelt und erprobt.

Ziel ist ein konstruktiver Umgang mit Beschwerden sowie eine effiziente Gesprächsführung, um eine hohe Klienten-/Patientenzufriedenheit sowie ein gutes Arbeitsklima zu schaffen.

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitswesen

max. 14 TeilnehmerInnen

Ziel

Ziel des Seminars ist es, die Arbeit des Pflege- /Verwaltungs- und weiteren Personals in Gesundheits- und sozialen Einrichtungen aus der Sicht des Klienten mit kritischen Augen wahrzunehmen und zu erleben und daraus evtl. Konsequenzen zu ziehen. Bei diesem „Rollentausch“, den wir in konkreten Übungen vollziehen werden, wird die Sichtweise auf verändert. Dadurch werden manche Reaktionen von Ratsuchenden und Klienten verständlicher. In der Folge wird sowohl die Klienten- als auch die Mitarbeiterzufriedenheit gesteigert. Zusätzlich erhalten Sie Anregungen für Kurzentspannungsübungen, um in hektischen Phasen Stress abbauen zu können und ruhig und gelassen zu bleiben.

Inhalt

Die Situation im Gesundheits- und Sozialbereich ist schwieriger geworden. Die Patienten/Klienten als Kunden geben sich oft kritischer und anspruchsvoller und formulieren ihre Ansprüche immer deutlicher. Es kann zu vielfältigen Missverständnissen und auch zu Beschwerden kommen – seien es mangelnder Service, unzureichend empfundene Beratung und Betreuung oder verwaltungstechnische Mängel.

- Beschwerden gekonnt managen
- Wünsche und Ziele aus Klientensicht
- Freundlich Nein-sagen lernen
- Umgang mit „schwierigen“ Patienten, Klienten und Angehörigen
- Mit Gesprächstechniken lenken
- Wer fragt, der führt
- Rahmenbedingungen gestalten
- Kurzentspannungstechniken zum Stressabbau

Methode

- Theorieinput / Impulsreferate
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Zusammenführung im Plenum
- Diskussion, Übungen
- Fallbeispiele, Rollenspiele
- Erfahrungsaustausch

Termin

20. - 21. Oktober 2009 (2 Tage)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort

Bildungshaus Cusanus Akademie - Clubraum - 39042 Brixen

Referentin

Beatrix Margarete Raab, Gesundheitswissenschaftlerin (BHC)
Freiberufliche Trainerin im Bereich Kommunikation, Entspannungspädagogik,
Stressbewältigung, Sucht- und Gewaltprävention sowie Konflikt- und
Beschwerdemanagement

**Anmeldeschluss**

21. September 2009

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für Ärzte/Ärztinnen, DiätassistentInnen, KrankenpflegerInnen, PsychologInnen, ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen, SanitätsassistentInnen angesucht

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

ALLA RISCOPERTA DELL'ORGANIZZAZIONE

Destinatari

Direttore/trice di distretto, dirigenti e responsabili del settore pubblico e privato dei servizi sociali e sanitari
max. 18 partecipanti

Obiettivo

Riscoprire il valore pratico dell'organizzazione attraverso la conoscenza dei principi essenziali e come questi principi incidono profondamente sulla qualità del lavoro e sulla serenità delle persone.

Contenuto

- Comprendere cos' è davvero l'organizzazione
- Conoscere i 5 principi di base e saperli applicare nella propria realtà
- Comprendere la differenza tra una buona organizzazione e un'organizzazione stereotipata o scontata
- Saper organizzare ogni singolo posto di lavoro e farlo funzionare
- Conoscere i principi e la pratica per stabilire e analizzare i carichi di lavoro del personale
- Comprendere come valutare oggettivamente i risultati evitando di cadere nelle trappole dei buoni "venditori" di sé stessi o degli "impegnati perenni"
- Apprendere gli strumenti necessari per mantenere, nel tempo, una buona organizzazione
- Comprendere la vera relazione tra organizzazione e motivazione

Metodo

Tutto il corso si presenta in forma interattiva, con discussioni, lavori di gruppo e simulazioni supportate da una struttura didattica di riferimento

Periodo

Da mercoledì 21 a venerdì 23 ottobre 2009 (3 giorni)

**Orario**

Dalle ore 9.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 17.30

Luogo

Ferienhof Masatsch, Pianizza di Sopra, 30, Caldaro, tel. 0471 669 522

Relatore

Dott. Elia Menta, Sciegen s.r.l.- Società di formazione e consulenza –
Milano

Scadenza d'iscrizione

21 settembre 2009

Lingua

Italiano

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM per il profilo di infermiere/a, ostetrico/a,
dietista, assistente sanitario/a, fisioterapista

Quota d'iscrizione

nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - tel. 0471 418 223

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

CORSO SOZINFO: MODULO ASSISTENZA ECONOMICA SOCIALE

Destinatari

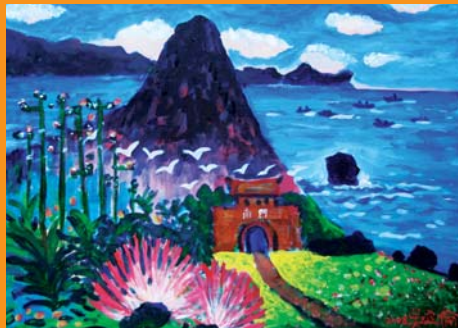
Operatori/trici addetti all'assistenza economica sociale
max. 15 partecipanti

Obiettivo

Approfondimento delle procedure informatiche del SOZINFO

Contenuto

- Anagrafiche delle persone (fisiche e giuridiche)
- Gestione delle domande di assistenza economica e agevolazione tariffaria
- Compilazione della domanda
- Inserimento della situazione economica/familiare
- Calcolo
- Preparazione dei mandati
- Storico di una domanda
- Copia di una domanda
- Lista delle domande
- Utilizzo dei filtri
- Nomenclatura dei colori per i vari stati di una domanda
- Sedute dirette e di comitato
- Gestione dei mandati
- Creazione
- Stampa
- Storno
- Funzionario delegato
- Relazioni tra capitoli, prestazioni e centri di costo
- Gli ordini di accreditamento
- Mandati per spese interne
- Statistiche

**Metodo**

Relazione, discussione di problemi attuali

Periodo

Martedì 3 novembre 2009 (1 giorno)

Orario

Dalle ore 09.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 18.00

Luogo

Sede dell'Informatica Alto Adige, Via Siemens, 29 - Bolzano

Relatori

Personale dell'Informatica Alto Adige

Scadenza d'iscrizione

2 ottobre 2009

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - tel. 0471 418 223

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

KURS SOZINFO: MODUL FÜR FINANZIELLE SOZIALHILFE

Zielgruppe

SachbearbeiterInnen der Finanziellen Sozialhilfe
max. 15 TeilnehmerInnen

Ziel

Vertiefung der SOZINFO-Programme

Inhalt

- Stammdaten der Personen (physische und juristische)
- Gesuchverwaltung für finanzielle Sozialhilfe und Tarifiereduzierung
- Ausfüllen des Gesuchs
- Eingabe der ökonomischen Familiensituation
- Berechnung
- Vorbereitung der Zahlungsaufforderungen
- Historische Daten der Gesuche
- Kopie eines Gesuchs
- Liste der Gesuche
- Anwendung von Filtern
- Beschreibung der Farbkennzeichnung von Gesuchen mit verschiedenem Status
- Direkte- und Komiteesitzungen
- Verwaltung der Zahlungsaufforderungen
- Erstellung der Zahlungsaufforderungen
- Druck der Zahlungsaufforderungen
- Storno der Zahlungsaufforderungen
- Bevollmächtigter Beamter
- Verknüpfung zwischen Kapiteln, Leistungen und Kostenstellen
- Die Überweisungsanordnungen
- Zahlungsaufforderungen für interne Spesen
- Statistiken

**Methode**

Vortrag, Diskussion, Besprechung von aktuellen Problemen

Termin

Donnerstag, 5. November 2009 (1 Kurstag)

Stundenplan

Von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Ort

Sitzung der Südtiroler Informatik AG – Siemensstrasse, 29 - Bozen

Referent

Personal der Südtiroler Informatik AG

Anmeldeschluss

5. Oktober 2009

Sprache

Deutsch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - Tel. 0471 418 223

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

UMGANG UND BEGLEITUNG JUNGER ERWACHSENER MIT PSYCHISCHEN STÖRUNGEN UND EINER SUCHTERKRANKUNG

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus Strukturen der Sozialpsychiatrie und aus den Gesundheitsdiensten
max. 25 TeilnehmerInnen

Ziel

Kennen und Verstehen lernen von psychischen Störungsbildern im Zusammenhang mit Suchterkrankungen

Inhalt

Es zeigt sich, dass in den letzten Jahren eine progressive Zunahme von Menschen mit psychischen Störungen gleichzeitig an einem behandlungsbedürftigen Suchtproblem bis hin zu einer manifesten Abhängigkeit leiden. In vielen Fällen ist ein „Teufelskreis“ entstanden, indem sich beide Störungen gegenseitig aufrechterhalten. Oftmals wird die Suchtproblematik als „sekundär“ zu wenig in die Therapie und Begleitung mit einbezogen. Während z.B. die Doppeldiagnosen Depression/Alkohol oder Angststörung/Benzodiazepinabhängigkeit im Rahmen herkömmlicher Suchtkonzepte adäquate Behandlung erfahren, ist die Kombination schizophrene Psychose und illegale Suchtmittel insbesondere Cannabis eine therapeutische Herausforderung.

- Basiswissen zu Psychose und Sucht
- Grundsätze im Umgang bei Menschen mit Psychose
- Grundsätze im Umgang bei Menschen mit Suchterkrankung
- Verhaltensregeln und Umgang im praktischen bei Vorliegen beider Störungsbilder
- Konzeptdiskussion



Methoden

- Impulsreferate
- Plenumdiskussion
- Kleingruppenarbeit
- Video
- Lernzielkontrolle

Termin

5. - 6. November 2009 (2 Tage)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort

Bildungshaus „St. Georg“, Sarns 10, 39042 Brixen, Tel. 0472 201 263

Referenten

Michael Bräuning-Edelmann (D), Dipl. Sozialpädagoge
Fachbereichsleiter Bereich Menschen mit seelischer Erkrankung und
Suchterkrankung in Herzogsägmühle Oberbayern

Anmeldeschluss

5. Oktober 2009

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für ÄrztInnen, PsychologInnen,
DiätassistentInnen, KrankenpflegerInnen, KinderkrankenpflegerInnen,
PhysiotherapeutInnen, SanitätsassistentInnen, ErgotherapeutInnen und
LogopädInnen angesucht

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

CORSO DI PREPARAZIONE PER COPPIE ASPIRANTI ALL'ADOZIONE L'ADOZIONE: UNA SCELTA CONSAPEVOLE

Destinatari

Coppie che si vogliono informare sull'adozione e coppie aspiranti all'adozione nazionale ed internazionale
max. 20 partecipanti

Obiettivi

- Consentire alle coppie di maturare consapevolezza rispetto all'adozione come scelta personale e della coppia
- Riflettere sulla propria motivazione all'adozione: parlando dei bisogni della coppia che si avvicina all'adozione, dei bisogni del bambino adottivo
- Maturare conoscenze in merito alla situazione del bambino adottivo e alla realtà di provenienza
- Riflettere sul concetto di genitorialità adottiva e genitorialità naturale
- Dare le informazioni necessarie nei confronti della tematica adozione: iter burocratico, attori coinvolti, compiti e ruoli dei diversi attori.

Contenuto

Adottare significa innanzi tutto dare una famiglia ad un bambino abbandonato e quindi vedere come soggetto principale il bambino. L'acquisizione di informazioni specifiche da parte di esperti, l'ascolto di esperienze di famiglie adottive, la discussione e lo scambio con altre coppie aspiranti possono aiutare a conoscere meglio sia i lati positivi sia le difficoltà connesse con il processo adottivo, consentendo così di giungere ad una decisione consapevole in merito alla scelta da intraprendere.

Il corso affronta questioni giuridiche, aspetti psicologici, aspetti sociali anche con l'ausilio di esperti e persone che hanno vissuto e stanno vivendo l'esperienza adottiva.

Metodo

Il corso prevede delle relazioni, lavoro in gruppo; esperienze; i partecipanti ricevono una sintesi scritta degli interventi nonché altro materiale utile informativo

Periodo

Il seminario si terrà in 2 giornate

I° modulo: sabato 7 novembre 2009

II° modulo: sabato 14 novembre 2009

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 18.00

Luogo

Casa Kolping, Via Adolph Kolping 3, 39100 Bolzano

tel. 0471 308 400, fax 0471 973 917, e-mail: kolping@tin.it

Relatrici

Dott.ssa Carla Desiato, psicologa, psicoterapeuta, Merano

Maela Bordin, assistente sociale, Bolzano

Co-relatori/relatrici

Rappresentante del Tribunale per i minorenni di Bolzano

Rappresentante dell'Ente autorizzato Amici dei Bambini o Amici Trentini

Rappresentante dell'associazione famiglie adottive e affidatarie dell'Alto Adige

Esperienze da parte di famiglie adottive

Esperienze da parte di adulti adottati

Scadenza d'iscrizione

17 ottobre 2009



Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

gea*

VIOLENZA DOMESTICA: ASPETTI TEORICI E GIURIDICI CON DONNE IN SITUAZIONE DI VIOLENZA E MODALITÀ D'INTERVENTO

Destinatari

Operatori/trici dei distretti sociali, delle case delle donne e delle comunità socio-pedagogiche per minori

Max: 20 partecipanti

Obiettivi

La violenza alle donne è un fenomeno sociale molto diffuso, perciò molte sono le donne in situazione di violenza che si rivolgono ai distretti sociali in provincia. Scopo del seminario è di acquisire informazioni e accrescere conoscenze sulla violenza domestica. Si approfondiranno le diverse forme, le dinamiche e gli aspetti legali e giuridici. Si analizzeranno situazioni concrete per individuare le migliori strategie d'intervento e per rendere efficace il lavoro di rete tra servizi diversi, per far fronte alla complessità di tali situazioni.

Contenuto

- Le forme della violenza contro le donne e la violenza assistita dei minori
- Conoscere le dinamiche della violenza domestica ed i pregiudizi ad essa associati
- Modalità d'intervento
- Conoscere la rete dei servizi specifici sul territorio, la rete nazionale ed internazionale
- Il lavoro di rete
- Le misure legislative contro la violenza alle donne : normativa penale , civile e minorile
- Concreti strumenti di intervento e relative procedure



Metodo

- Lezioni frontali,
- Role playing,
- Simulazioni ed esercitazioni,
- Analisi di casi,
- Discussioni guidate.
- Come strumenti: Power point, dispense, bibliografie, audiovisivi.

È gradita la partecipazione attiva al seminario con domande, riflessioni personali e lavori di gruppo su situazioni concrete.

Periodo

Da lunedì 9 novembre a martedì 10 novembre 2009 (2 giornate)

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

Luogo

Lebenshilfe "Ferienhof Masatsch", Pianizza di Sopra 30, Caldaro,
tel. 0471 669 522, e-mail: info@masatsch.it

Relatrici

Dott.ssa Stefania De Cicco, Educatrice Professionale, operatrice Casa delle Donne Bolzano dal 2000 e referente per le formazioni.

Dott.ssa Sabrina Di Blasi, Educatrice Professionale, operatrice Casa delle Donne Bolzano dal 2005 e referente per le formazioni.

Dott.ssa Marcella Pirrone, avvocatessa libera professionista a Bolzano e socia consulente legale della associazione che gestisce la Casa delle Donne di Merano, Docente di "Diritto penale" presso la Libera Università di Bolzano, Facoltà Scienze della Formazione, Corso di laurea in Servizio Sociale.

Scadenza d'iscrizione

19 ottobre 2009

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna

Punti gea

10 punti teoria settore società

Coordinatrice

Ass. soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

CORSO SOZINFO: MODULO ASSISTENZA DOMICILIARE

Destinatari

Operatori/trici addetti all'assistenza domiciliare
max. 15 partecipanti

Obiettivo

Approfondimento delle procedure informatiche del SOZINFO

Contenuto

- Anagrafiche delle persone (fisiche e giuridiche)
- L'utilità dell'oggetto catalogo
- Gestione delle domande di assistenza domiciliare
- Compilazione della domanda
- Archiviazione di una domanda
- Lista delle domande
- Utilizzo dei filtri
- Nomenclatura dei colori per i vari stati di una domanda
- La cartella degli assistiti
- Inserimento delle prestazioni erogate
- Creazione delle note spese, fatture e ricevute
- Creazione delle note di accredito
- Statistiche

Metodo

Relazione, discussione di problemi attuali.

Periodo

Martedì 10 novembre 2009 (1 giorno)

Orario

Dalle ore 09.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 18.00

Luogo

Sede dell'Informatica Alto Adige SpA, Via Siemens, 29 - Bolzano

Relatore

Personale dell'Informatica Alto Adige SpA

Scadenza d'iscrizione

9 ottobre 2009

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - tel. 0471 418 223

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

CORSO SOZINFO: MODULO SULLA DOCUMENTAZIONE DEI CASI

Destinatari

Operatori/trici dei distretti sociali
max. 15 partecipanti

Obiettivo

Approfondimento delle procedure informatiche del SOZINFO

Contenuto

- Ruoli e diritti di accesso alle informazioni
- Gestione dell'anagrafica delle persone
- La gestione della prima accoglienza
- Presa in carico
- Inserimento persone assistite e dati per la statistica
- L'assegnazione di un collaboratore al caso
- Il diario di assistenza
- La documentazione della storia del caso e della biografia degli assistiti
- Le valutazioni
- La documentazione delle riunioni di equipe
- La stesura del piano di assistenza
- La storicizzazione dei piani di assistenza
- La gestione degli interventi
- I monitoraggi
- Comparazione tra valutazioni e monitoraggi
- Trasferimento delle competenze
- Lo scambio di informazioni tra operatori di diversi servizi
- La reportistica

Metodo

Relazione, discussione di problemi attuali

Periodo

Mercoledì 11 novembre 2009 (1/2 giornata)

Orario

Dalle ore 8.30 alle ore 12.30

Luogo

Sede dell'Informatica Alto Adige, Via Siemens, 29 - Bolzano

Relatori

Personale dell'Informatica Alto Adige

Scadenza d'iscrizione

12 ottobre 2009

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - tel. 0471 418 223

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

KURS SOZINFO: MODUL FÜR FALLDOKUMENTATION

Zielgruppe

MitarbeiterInnen des Sozialsprengels
max. 15 TeilnehmerInnen

Ziel

Vertiefung der SOZINFO-Programme

Inhalt

- Rollen und Zugriffsrechte auf die Informationen
- Verwaltung der Meldedaten von Personen
- Verwaltung des Erstkontaktes
- Fallaufnahme
- Eingabe von Betreuten und der statistikrelevanten Informationen
- Zuweisung eines Mitarbeiters für die Fallbearbeitung
- Tagebuch der Betreuung
- Dokumentation des Fallverlaufs und der Betreutenbiografie
- Die Einschätzungen
- Dokumentation von Teamsitzungen
- Erstellung eines Betreuungsplans
- Die Historie von Betreuungsplänen
- Verwaltung von Maßnahmen
- Die Überprüfungen
- Vergleiche von Einschätzungen und Überprüfungen
- Übertragung der Zuständigkeiten
- Informationsaustausch von Mitarbeitern verschiedener Dienste
- Ausdrucke

Methode

Vortrag, Diskussion, Besprechung von aktuellen Problemen

Termin

Mittwoch, 11. November 2009 (1/2 Kurstag)

Stundenplan

Von 14.00 bis 18.00 Uhr

Ort

Sitz der Südtiroler Informatik AG, Siemensstrasse, 29 - Bozen

Referent

Personal der Südtiroler Informatik AG

Anmeldeschluss

12. Oktober 2009

Sprache

Deutsch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - Tel. 0471 418 223

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

KURS SOZINFO: MODUL FÜR HAUSPFLEGE

Zielgruppe

SachbearbeiterInnen der Hauspflege
max. 15 TeilnehmerInnen

Ziel

Vertiefung der SOZINFO-Programme

Inhalt

- Stammdaten der Personen (physische und juristische)
- Nützlichkeit des Katalogobjekts
- Verwaltung der Gesuche für die Hauspflege
- Ausfüllen des Gesuchs
- Archivierung eines Gesuchs
- Liste der Gesuche
- Anwendung von Filtern
- Beschreibung der Farbkennzeichnung von Gesuchen mit verschiedenem Status
- Die Karteikarte der Betreuten
- Eingabe der erbrachten Leistungen
- Erstellung der Spesennoten, Rechnungen und Steuerquittungen
- Erstellung der Gutschriften
- Statistiken

Methode

Vortrag, Diskussion, Besprechung von aktuellen Problemen

Termin

Donnerstag, 12. November 2009 (1 Kurstag)

Stundenplan

Von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Ort

Sitz der Südtiroler Informatik AG, Siemensstrasse, 29 – Bozen

Referent

Personal der Südtiroler Informatik AG

Anmeldeschluss

12. Oktober 2009

Sprache

Deutsch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleiterin

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - Tel. 0471 418 223

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

***gea**

AGGRESSION UND GEWALT IN SOZIALEN ARBEITSFELDERN

Zielgruppe

Pflegende Angehörige, MitarbeiterInnen aus den Strukturen der Sozialdienste, der Sprengeldienste, des Gesundheitswesens, der Hauspflegedienstes und ausländische Pflegekräfte
max. 25 TeilnehmerInnen

Ziel

Ein vertiefteres Verständnis für Gewalt- und aggressionsauslösende Situationen, Handwerkszeug zum Umgang damit und Burn-Out-Prophylaxe. Meine Arbeit basiert auf einer qualifiziert vertieften Fachkenntnis, einer langjährigen Berufspraxis mit viel Erfahrung im Umgang mit den verschiedenen Personengruppen und der Erprobung unkonventioneller oder neuer Konzepte und einer mehrjährigen Seminarpraxis

Inhalt

Im Umgang mit Menschen, die geistig oder körperlich behindert, psychisch krank oder altersbedingt gebrechlich sind, kommt es im Rahmen von Beratung, Betreuung und häuslicher Pflege aufgrund der besonderen Anforderungen des Routine-Alltags immer wieder auch zu starken Aggressionen bis hin zu Gewaltanwendungen.

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem typischen Anforderungsprofil des Routine-Alltags in sozialen Arbeitsfeldern auseinander und nehmen Bezug auf krankheits- und behinderungsspezifische Verhaltensweisen.

Folgende Fragestellungen stehen im Mittelpunkt:

- welche inneren und äußeren Auslösebedingungen für aggressives und gewalttätiges Verhalten gibt es und wie können sie beeinflusst werden
- wie kann Gewaltprophylaxe betrieben werden
- wie können Überforderungssituationen rechtzeitig erkannt, verhindert bzw. ihnen entgegengewirkt werden
- welche Möglichkeiten gibt es mein „inneres Ausgebrannt“ sein zu überwinden bzw. diesem vorzubeugen

Methode

Themenzentrierte Gruppenarbeit, Impulsreferate, Plenumsveranstaltungen, Film, Video, Rollenspiel, Bücher- und Unterlagenbörse etc.

Termin

12.-13. November 2009 (2 Tage)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort

Bildungshaus „St. Georg“, Sarns 10, 39042 Brixen, Tel. 0472 201 263

Referent

Michael Bräuning-Edelmann (D), Fachbereichsleiter Menschen mit seelischer Erkrankung und Suchterkrankung in Herzogsägmühle mit langjähriger Referententätigkeit

Anmeldeschluss

12.10.2009

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für Ärzte/Ärztinnen, PsychologInnen, DiätassistentInnen, KrankenpflegerInnen, KinderkrankenpflegerInnen, PhysiotherapeutInnen, SanitätsassistentInnen; BeschäftigungstherapeutInnen und LogopädInnen angesucht

gea*

10 Theoriepunkte Bereich Gesellschaft



Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

STRANIERI: ESAME DELLE NORME IN MATERIA DI IMMIGRAZIONE E CITTADINANZA (CORSO BASE)

Destinatari

Personale che nei diversi settori di competenza ha un'utenza anche straniera, che entra in contatto con situazioni regolate dalle norme in materia di immigrazione, che non conosce o conosce solo in minima parte la normativa sugli stranieri, in particolare mediatori/trici culturali, assistenti sociali, educatrici/tori, psicologhe/gi, pedagogiste/i, operatori/trici e volontari/e del settore sociale, sanitario e scolastico-formativo pubblico, privato e/o convenzionato, operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza.

max. 20 partecipanti

Obiettivo

Considerato che negli ultimi anni le norme in materia di immigrazione sono state tante con recenti importanti innovazioni e che la loro applicazione è spesso confusa e contraddittoria ovvero carente, questo corso si pone l'obiettivo di dare un'infarinatura generale sulle vigenti norme italiane (vecchie e nuove) riguardanti gli/le stranieri/e e di trasmettere una conoscenza di base ritenuta fondamentale per lavorare con essi/e.

Contenuto

1° modulo

- Analisi e dati della situazione degli/le stranieri/e in Alto Adige
- Possibili politiche nei confronti degli/le stranieri/e alla luce dell'esperienza in Alto Adige
- Indicazioni dei principali servizi ed enti pubblici/privati che in Alto Adige operano nel settore dell'immigrazione
- Breve excursus storico sulla legislazione sull'immigrazione in Italia
- Analisi generale delle principali novità legislative dal 2006 ad oggi



- I soggetti della legislazione sull'immigrazione: cittadini della U.E. e cittadini extra-comunitari
- L'ingresso nel territorio italiano: diversi tipi di visto, titoli di viaggio, etc.

2° modulo:

- Il soggiorno nel territorio italiano: permesso di soggiorno, carta di soggiorno, permesso di soggiorno CE per soggiornanti di lungo periodo
- Familiari e figli minori di cittadini stranieri
- Familiari e figli minori di cittadini italiani e/o comunitari
- Minori non accompagnati
- Il diritto d'asilo in Italia, il rifugiato politico, economico ed ambientale
- La procedura per il riconoscimento dello status di rifugiato
- Norme sulla cittadinanza italiana
- Diritti e doveri degli stranieri sul territorio italiano

3° modulo:

Visione del film “Società in movimento – neue Heimat” prodotto dall'Assessorato alla Sanità e Politiche Sociali in collaborazione con l'Assessorato del Lavoro diretto dai registi Martin Hanni, Oskar Giovanelli e Nadja Schuster nell'anno 2007 – “Anno delle pari opportunità per tutti”. Il film cerca di dare uno sguardo oggettivo e reale sul fenomeno migrazione in Alto Adige, facendo tesoro dell'exkursus storico della nostra Provincia e cercando di evitare opinioni stigmatizzanti. L'obiettivo del film è quello di colmare il grande vuoto di informazione che c'è intorno a questo argomento e di abbattere i molti pregiudizi esistenti nei confronti dei nuovi concittadini.

Metodo

Durante il seminario è gradita un'interazione attiva, con esame e discussione di casi pratici attinenti ai temi di cui sopra (anche in gruppi di lavoro).

Periodo

Da martedì 17 a giovedì 19 novembre 2009 (2 ½ giornate)

Orario

Il 17 ed il 18.11 dalle ore 09.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 17.30
Il 19.11 dalle ore 9.00 alle ore 13.00

Luogo

Kolpinghaus - Via A. Kolping, 3 – Bolzano

Relatrici

Avv.ssa Marcella Pirrone, avvocata libera professionista a Bolzano e consulente legale della Casa delle Donne di Merano e del consultorio familiare AIED di Bolzano, Docente di “Diritto penale” presso la Libera Università di Bolzano, Facoltà Scienze dell’Educazione, Corso di laurea in Servizio Sociale

Nadja Schuster, collaboratrice dell’ufficio Anziani e Distretti Sociali; responsabile del settore stranieri, profughi e nomadi

Scadenza d’iscrizione

16 ottobre 2009

Lingua

Italiano

(ciascun partecipante potrà esprimersi in lingua italiana o tedesca a piacere)

Crediti ECM

Verrá fatta domanda per i punti ECM per il profilo di infermiere/a, ostetrico/a, assistente sanitario/a, dietista



Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - tel. 0471 418 223

Iscrizione con modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

gea*

FÖRDERUNG DER AUTONOMIE DER KLIENTINNEN - SOSTEGNO ALL'AUTONOMIA DELL'UTENTE METHODEN UND MÖGLICHKEITEN DER MITBESTIMMUNG UND MITBETEILIGUNG DER KLIENTEN/INNEN

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitswesen
max. 16 TeilnehmerInnen

Ziel

MitarbeiterInnen der Sozialdienste erweitern ihr Wissen über die Möglichkeiten und Methoden der Mitbestimmung und Mitbeteiligung der KlientenInnen im Hilfs- und Begleitungsprozess

Inhalt

- Konzept „independent living“: die Bewegung, geschichtliche Hindergründe, Prinzipien;
- Die „independent living“ Bewegung in Südtirol: Vorstellung der Sozialen Genossenschaft „independent L.“;
- Fremdbestimmung versus Selbstbestimmung: fachliche und menschenrechtliche Quellen (ICF, UNO Konvention), von der Betreuung zur unterstützenden Assistenz, dialogische Entwicklungsplanung;
- „Empowerment“: Zugänge zu einem neuen Begriff, Grundprinzipien, Methoden, Organisationsentwicklung

Methode

Vortrag, Fallbeschreibung, Diskussion

Termin

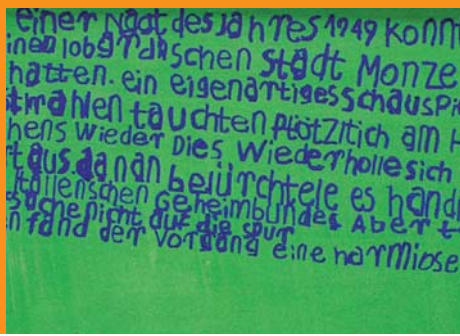
26. bis 27. November 2009 (2 Tage)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort

Bildungshaus „St. Georg“, Sarns 10, 39042 Brixen, Tel. 0472 201 263



Referenten

Dott. Dellantonio Enzo, Präsident der Sozialen Gen. „independent L.“, Meran

Dr. Alexandra Prast, Pädagogin,

Bereichsleiterin des Beratungszentrum „independent L.“, Meran

Dr. Virgadola Rafael, Psychologe,

Mitarbeiter der Sozialen Genossenschaft „independent L.“, Meran

Anmeldeschluss

26.10.2009

Sprache/Lingua

Deutsch – man kann sich auch in italienischer Sprache mitteilen und verständigen

Ciascun partecipante potrà esprimersi in lingua italiana o tedesca a piacere

ECM-Credits

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für ÄrztInnen, PsychologInnen, DiätassistentInnen, KrankenpflegerInnen, KinderkrankenpflegerInnen, PhysiotherapeutInnen, SanitätsassistentInnen, ErgotherapeutInnen und LogopädInnen angesucht

gea*

10 Theoriepunkte Bereich Gesellschaft

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

gea*

HAUTNAHE SOZIALARBEIT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE ESPERIENZA CONCRETA DI LAVORO SOCIALE PER DIRIGENTI DEI SERVIZI SOCIALI

Zielgruppe/Destinatari

DirektorInnen, GeschäftsführerInnen, KoordinatorInnen, LeiterInnen der öffentlichen + privaten Sozialdienste (Landesverwaltung, Gemeinden und Bezirksgemeinschaften, Vereine/Verbände/Genossenschaften, Altenheime), die neugierig sind, konkrete Sozialarbeit in hautnahe Kontakt mit den KlientInnen zu erleben. Zudem bedarf es bei den TeilnehmerInnen der Bereitschaft sich als Lernende/r in Bezug zu den PraktikerInnen und zu der Klientel zu setzen

max. 12 TeilnehmerInnen

Ziel /Obiettivo

Die Führungskräfte des Südtiroler Sozialwesens lernen die konkrete Arbeit der SozialarbeiterInnen kennen und spüren die Bedürfnisse der Klientel. Sie lassen sich auf die verschiedenen Schattierungen des Arbeitsalltages der SozialarbeiterInnen in einem der verschiedenen Dienste ein. Anschließend reflektieren sie gemeinsam in der Gruppe über das Beobachtete und Erlebte, über die Professionen und die Klientenbedürfnisse. Weiters erfahren sie einiges über die Zielsetzungen und Arbeitsmethoden anderer Sozialorganisationen.

Inhalt/Contenuto

- Sie suchen sich eine Einrichtung, die nicht zu Ihrem Betrieb gehört und begleiten dort eine Sozialarbeiterin / einen Sozialarbeiter bei der normalen täglichen Arbeit. Sie lassen sich ein auf das, was auf Sie zukommt, beobachten, fühlen mit, helfen wo es angebracht ist, fragen nach und lassen sich erzählen. Sie schlüpfen in die Rolle eines Praktikanten / einer Praktikantin die einfach neugierig ist und verstehen will, was Sozialarbeit konkret bedeutet.
- Ein kurzer Leitfaden unterstützt Sie bei der Einstimmung und bei der Reflexion dieser Erfahrung. Anschließend verarbeiten Sie die Erfahrung gemeinsam mit den anderen TeilnehmerInnen in einer moderierten halbtägigen Workshop.



- Die Felderfahrungen können die TN in einer der folgenden Einrichtungen, die nicht zum eigenen Betrieb gehört, sammeln: Dienststelle für Selbsthilfe, Seniorenheim, Sozialpsychiatrischer Dienst für berufliche Rehabilitation, Straßensozialarbeit, Sprengel, Schuldnerberatung, Einrichtung für Menschen mit Behinderung, Kleiderkammer, Krankenhaussozialarbeit, Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, ... Während dieser Praxiserfahrung werden die Führungskräfte von SozialarbeiterInnen angeleitet.
- Reflexion und Erfahrungsaustausch in der Lerngruppe.

Methode/Metodo

2 Tage Felderfahrung + 0,5 Tag Reflexion in der Gruppe

Termin/Periodo

Felderfahrung: 26+ 27 November 2009 (ganztäglich)

Reflexionstag: 30. November 2009 (Nachmittag und Abend)

Stundenplan/orario

Felderfahrung: die am vereinbarten Tag anfallende Arbeitszeit der Bezugsperson;

Reflexionstag: von 14.00 bis 20.00 Uhr

Ort/Luogo

Praktikum im gewählten Dienst; Reflexion im Hotel Masatsch (Oberplanitzing)

ReferentInnen/Relatori

SozialarbeiterInnen in den Diensten und

Georg Senoner (Moderator des Reflexionstages)

Anmeldeschluss/Scadenza d'iscrizione

18. Oktober 2009

Sprache/Lingua

Deutsch und italienisch

gea*

10 Theoriepunkte Bereich Gesellschaft

Teilnahmegebühr/Quota iscrizione:

Keine

Kursleitung

Dr. Reinhard Gunsch

reinhard.gunsch@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 220

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

DIE ARBEIT MIT SYMBOLEN ALS METHODE DER INTERVENTION IN PSYCHO-SOZIALEN BERUFEN

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitswesen

max. 17 TeilnehmerInnen

Ziel

Kennen lernen und anwenden können der Methode mit Symbolen verschiedenster Art in Therapie, therapeutischem Alltag und Beratung arbeiten zu können.

Inhalt

- „Was ist das Problem?“ „Was soll anders sein?“ „Wie soll es sein?“ „Wie komme ich dort hin?“
- Wer kann das in Krisen schon so genau benennen? Damit verbundene Gefühle spüren, akzeptieren, ordnen? Das scheint den Betroffenen oft schwer, unmöglich. Insbesondere dann, wenn auslösende Ereignisse weit zurückliegen (z. B. Frühe Störungen),
- Erlebnisse traumatisierend sind (z. B. Missbrauch, Schock),
- Emotionales Black out,
- Ereignisse nicht in den Zusammenhang mit der Störung gestellt werden können oder dürfen (zum Beispiel seit Geburt an problematische Familienverhältnisse), eine Summe von auslösenden Faktoren vorliegt, die nicht in Zusammenhang gebracht werden können.
- Therapeut und Berater können oft mit Klienten keine Lösungen finden, wenn sie sich nur der Sprache bedienen. Methoden, die das Problem lösen, werden in diesem Workshop vermittelt.
- Die Arbeit mit Symbolen ebnet den Weg. Vorbewußtes und strukturelle Bedingungen werden so direkter und umfassender erreicht. Die Therapiematerialien und Interventionen sind in therapeutischen Situationen (v.a. im Suchtbereich) entstanden, in denen Sprache allein nicht zur Findung und Klärung ausreichte. Bei unseren Materialien handelt es sich um

Handwerkszeug, das der Betroffene im wörtlichen Sinne begreifen kann. Unter anderem lassen sich diese Materialien erfolgreich in der Traumarbeit einsetzen.

- Menschen mit Suchterkrankungen berichten oft von vergangenen traumatischen Erlebnissen und aktuellen Krisen- und Risikosituationen, weshalb die Arbeit mit Symbolen eine zusätzliche Möglichkeit bietet, einen Zugang zum Menschen und seiner Gefühlswelt zu finden. Zudem ist es insbesondere in der Arbeit mit jugendlichen Risikokonsumenten hilfreich, eine Sprache zu finden, die ohne viel Worte auskommt, attraktiv ist und von den Jugendlichen angenommen werden kann.
- Seminarteilnehmer sollen Techniken, Methoden und Erfahrungen mit den Therapiematerialien und aus einer Fülle von rund 300 Interventionen durch praktischen Umgang vertraut gemacht werden.

Methode

Kennen lernen der Materialien, Möglichkeiten und Methode, anwenden unter Anleitung und reflektieren der Arbeit

Termin

2., 3. und 4. Dezember 2009 (3 Tage)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort

Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, 39100 Bozen
Tel. 0471 308 400, Fax 0471 973 917, E-Mail: kolping@tin.it

Referent

Wilfried Schneider, Integrativer Sozialtherapeut, Therapie, Beratung, Fort- und Weiterbildung in Europa, Begleitung von Teams in schwierigen Situationen, Ahrensburg b. Hamburg



Anmeldeschluss

3. November 2009

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für ÄrztInnen, PsychologInnen, DiätassistentInnen, KrankenpflegerInnen, KinderkrankenpflegerInnen, PhysiotherapeutInnen, SanitätsassistentInnen, ErgotherapeutInnen und LogopädInnen angesucht

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

DIE FOLGENDEN WEITERBILDUNGSINITIATIVEN WURDEN
IN ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN BILDUNGSANBIETERN
ZUSAMMENGESTELLT

LE SEGUENTI INIZIATIVE DI FORMAZIONE CONTINUA
SONO STATE REALIZZATE IN COLLABORAZIONE CON
ALTRI CENTRI DI FORMAZIONE

Achtung/Attenzione:

Teilnahmegebühr vorgesehen!

È prevista una quota d'iscrizione

HAUS DER FAMILIE, LICHTENSTERN

Veranstaltungsort, Anmeldung und Informationen

Bildungshaus „Haus der Familie“
Lichtenstern 1/7 - 39059 Oberbozen
Tel. 0471 345 172 - Fax 0471 345 062
Email: hausderfamilie@hdf.it

Für alle Kurse wird um Vergabe der ECM-Credits angesucht.

→ LÖSUNGSORIENTIERTES KONFLIKTMANAGEMENT KREATIVER UMGANG MIT KONFLIKTEN

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtlich tätige Mitarbeiter/innen im Sozial- und Gesundheitswesen, Interessierte

Termin

Mittwoch, 16.09.2009 und Donnerstag, 17.09.2009

Referentin

Eva Gütlinger, Linz

→ GESUNDHEIT STÄRKEN, BURNOUT VERMEIDEN

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Sozial- und Gesundheitswesen, Interessierte

Termin

Montag, 28.09. und Dienstag, 29.09. 2009,

Referentin

Beatrix Margarete Raab, D- Fürstenfeldbruck

→ EIN TAG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Zielgruppe

Pflegende Angehörige

Termin

Samstag, 03.10.2009

Referentin

Renate Ausserbrunner, Bozen

→ FREIZEITGESTALTUNG - AKTIVIERUNGS-MÖGLICHKEITEN
FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen in den stationären Einrichtungen, Tagesstätten und im Hauspflagedienst, Interessierte

Termin

Montag, 12.10.2009 und Dienstag, 13.10.2009

Referentin

Roswitha Moret, Villnöss

→ LEBEN BIS ZUM SCHLUSS
STERBENDE VERSTEHEN UND BEGLEITEN

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Hospizbewegung, Mitarbeiter/innen in Alten- und Pflegeheimen, pflegende Angehörige, Interessierte

Termin

Donnerstag, 12.11. und Freitag, 13.11.2009

Referent

Günther Rederlechner, Sand in Taufers

→ TEAMENTWICKLUNG – TEAMSTÄRKUNG – TEAMSTABILISIERUNG

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Sozial- und Gesundheitswesen, Interessierte

Termin

Donnerstag, 03.12. und Freitag, 04.12.2009

Referent

Franz Völker, München

BILDUNGSHAUS LICHTENBURG

Luogo di tutte le iniziative, iscrizioni ed informazioni

Bildungshaus "Lichtenburg"
Via Vilpiano, 27 - 39010 Nalles
Tel. 0471 678 679 - Fax 0471 678 108
Email: bildungshaus@lichtenburg.it

Direttore pedagogico:

Herbert Prugger
Tel. 0471 677 794
Email: herbert.prugger@lichtenburg.it

Per tutti i corsi è stata fatta la richiesta per l'attribuzione dei punti ECM per educatori/trici, infermieri/e, infermieri/e pediatrici/che, assistenti sanitari/e, ostetriche/i, dietisti/e, terapisti/e occupazionali, fisioterapisti/e, logopedisti/e

→ PROJECT MANAGEMENT

Periodo

Mercoledì 14 e giovedì 15 ottobre 2009

Relatrice

Dott. ssa Silvia Bartolini, CHANGE Formazione (Società di consulenza e formazione), Firenze

→ COMPRENDERE I PROPRI PENSIERI PER VIVERE E LAVORARE IN MODO MIGLIORE

Periodo

Lunedì 19 e martedì 20 ottobre 2009

Relatrice

Dott.ssa Cristina Della Luna, ABdL Partners, Firenze

→ I PERCORSI DELL'AUTOSTIMA

Periodo

Martedì 20 e mercoledì 21 ottobre 2009

Relatore

Dott. Leonardo Milani, Istituto di Psicologia del Benessere di Ferrara

→ GENERE ED INTERCULTURA

Periodo

Giovedì 29 e venerdì 30 ottobre 2009

Relatrice

Ana Agolli, Bolzano

→ LA GESTIONE DEL TEMPO

Periodo

Martedì 03 e mercoledì 04 novembre 2009

Relatore

Dott. Elia Menta, SCIEGEN S.R.L., Milano

→ IL CORPO E L'ANIMA (I) – STRUTTURA E FUNZIONAMENTO FISIOLÓGICO: CONDIZIONAMENTO SULLA PERSONALITÀ

Periodo

Lunedì 09 e martedì 10 novembre 2009

Relatrice

Dott.ssa Claudia Cannavacciuolo, Bolzano

→ LA COMUNICAZIONE E LA RELAZIONE EFFICACE CON PAZIENTI GERIATRICI

Periodo

Giovedì 12 e venerdì 13 novembre 2009

Relatrice

Dott.ssa Cristina Della Luna, ABdL Partners, Firenze

→ LA GESTIONE DI SÉ NELLA RELAZIONE D'AIUTO

Periodo

Lunedì 23 e martedì 24 novembre 2009

Relatore

Alessandro Brescia, Istituto di Psicologia del Benessere, Ferrara

→ ORGANIZZAZIONE E CONDUZIONE DELLE RIUNIONI

Periodo

Martedì 24 e mercoledì 25 novembre 2009

Relatore

Dr. Stefano Sansavini, CHANGE Spa. Formazione (Società di consulenza e formazione), Firenze

→ L'INTELLIGENZA EMOTIVA

Periodo

Lunedì 14 e martedì 15 dicembre 2009

Relatori

Dott. Leonardo Milani, Istituto di Psicologia del Benessere, Ferrara
Dott.ssa Francesca E. Dalpiaz Fambri, Trento)

→ LAVORARE CON SERENITÀ ED EFFICACIA, LONTANO DA MOBBING ED IPERCOINVOLGIMENTO

Periodo

Martedì 15 e Mercoledì 16 dicembre 2009

Relatrice

Dott.ssa Serena Valorzi, S. Giacomo di Laives e Trento

LANDESFACHSCHULE FÜR SOZIALBERUFE „HANNAH ARENDT“

Anmeldung und Information

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“
Wolkensteingasse 1 - 39100 Bozen
Tel. 0471 973 494 - Fax 0471 980 728
E-mail: lfs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it
www.sozialberufe.berufsschule.it

KURSE KINDERBETREUUNG SEPTEMBER – DEZEMBER 2009

➔ **MUSIK UND BEWEGUNG FÜR KINDER ZWISCHEN 0 UND 3 JAHREN**

Zielgruppe

Fachkräfte in der Betreuung von Kindern (Kinderbetreuer/-innen, Tagesmütter/-väter, Erzieher/-innen)

Termin

Di, 01.09.2009 – Mi, 02.09.2009
14 Stunden, jeweils 9.00–17.30 Uhr

Referent/-in

Eva Jebinger (A)

➔ **NOTFÄLLE BEI KINDERN – RICHTIGES VERHALTEN STATT PANIK**

Zielgruppe

Fachkräfte in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen (Kinderbetreuer/-innen, Tagesmütter/-väter, Erzieher/-innen, Sozialbetreuer/-innen, Betreuer/-innen von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Krankenpfleger/-innen)

Termin

Mo, 23.11.2009
4,5 Stunden, 14.30 –19.00 Uhr

Referent/-in

Dr. Richard Wolfsgruber (Naturans)

→ **NEU** KINDER DURCH DEN ALLTAG BEGLEITEN – SEHEN, VERSTEHEN, STÄRKEN

Zielgruppe

Fachkräfte in der Betreuung von Kindern (Kinderbetreuer/-innen, Tagesmütter/-väter, Erzieher/-innen, Sozialbetreuer/-innen, Betreuer/-innen von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelfer/-innen, Sozialhilfskräfte, Krankenpfleger/-innen); das Personal der Kinderhorte hat Vorrang!

Termin

Di, 01.09.2009 – Mi, 02.09.2009;
14 Stunden, jeweils 9.00–17.30 Uhr

Referent/-in

Dr. Erich Daum, Bozen

→ ENTSPANNEN, LOSLASSEN, AUFTANKEN

Zielgruppe

Fachkräfte in der Betreuung von Kindern (Kinderbetreuer/-innen, Tagesmütter/-väter, Fachkräfte aus dem sozialen Bereich (Sozialbetreuer/-innen, Altenpfleger/-innen, Betreuer/-innen für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelfer/-innen, Sozialhilfskräfte, Krankenpfleger/-innen)

Termin

Mi, 02.12.2009 – Fr, 04.12.2009
21 Stunden, jeweils 9.00–17.30 Uhr

Referent/-in

Dr. Erich Daum, Bozen

→ **NEU** BEWEGUNG, LEICHT UND GESCHMEIDIG –
AUFRECHT DURCH ROLFING

Zielgruppe

Fachkräfte in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen (Kinderbetreuer/-innen, Tagesmütter/-väter; Fachkräfte aus dem sozialen Bereich Bereich (Sozialbetreuer/-innen, Altenpfleger/-innen, Betreuer/-innen für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelfer/-innen, Sozialhilfskräfte, Krankenpfleger/-innen)

Termin

Di, 03.11.2009 – Mi, 04.11.2009
14 Stunden; 9.00–17.30 Uhr

Referent/-in

Georg Weger, Meran

→ **NEU** FÜHRUNGSKRÄFTE AM RUNDEN TISCH –
EINMAL GANZ UNTER SICH

Zielgruppe

Führungskräfte von sozialen Dienstleistungsbetrieben bzw. -bereichen (Mittlere Führungskräfte)

Termin

Mo, 09.11.2009 – Mi, 11.11.2009
21 Stunden, jeweils 9.00–17.30 Uhr

Referent/-in

Dr. Erich Daum, Bozen

JUGENDHAUS KASSIANEUM

Anmeldung und Information

Jugendhaus Kassianeum - Brunogasse 2 - 39042 Brixen

Tel. 0472 727 999 - e-mail: bildung@jukas.net - www.jukas.net

→ SYSTEMISCHE BERATUNG

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen in der Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit, Erzieher/innen, Kindergartenpersonal, Lehrpersonen und Multiplikator/innen aus Nahbereichen mit pädagogischem Grundwissen und Praxiserfahrung

Termin

1. Seminar: Mittwoch, 7.10.09 9.00 Uhr – Samstag, 10.10.09 13.00 Uhr

2. Seminar: Mittwoch, 2.12.09 9.00 Uhr – Samstag, 5.12.09 13.00 Uhr

3. Seminar: Mittwoch, 17.02.10 9.00 Uhr – Samstag, 20.02.10 13.00 Uhr

1. MSV-Block: Mittwoch, 14.04.10 15.00 Uhr – Freitag, 16.04.10 18.00 Uhr

4. Seminar: Mittwoch, 24.11.10 9.00 Uhr – Samstag, 27.11.10 13.00 Uhr

5. Seminar: Mittwoch, 19.01.11 9.00 Uhr – Samstag, 22.01.11 13.00 Uhr

2. MSV-Block: Mittwoch, 16.03.11 15.00 Uhr – Freitag, 18.03.11 18.00 Uhr

Methoden- und Supervisionsblock: Siehe MSV-Block 1

6. Seminar: Mittwoch, 04.05.11 9.00 Uhr – Samstag, 07.05.11 13.00 Uhr

Dauer

Vom 07.10.09 bis 07.05.11

6 Seminare zu je 4 Tagen (Mittwoch bis Samstag) und 2 Methoden- und Supervisionsblöcke zu je 2 ½ Tagen. Insgesamt 29 Tage bzw. 204 Stunden.

Abschluss

Dokumentation von mindestens 1 Beratungssitzung (schriftlich, Videoaufzeichnung oder Live-Beratung) und 1 Reflexionsarbeit.

Anwesenheit von mindestens 80% für das Abschlusszertifikat erforderlich.

Beitrag

€ 2.950,00 Euro, zahlbar in 3 Raten

1. Rate von 1.000,00 Euro innerhalb 18. September 09

2. Rate von 1.000,00 Euro innerhalb 15. Jänner 10

3. Rate von 950,00 Euro innerhalb 15. Jänner 11

ReferentInnen

Andrea Wild, Maising bei Starnberg

Stefan Dippold, Weilheim

... UND DAS WOLLTEN WIR EUCH NOCH SAGEN: ... E ANCHE QUESTO VORREMMO COMUNICARVI:

→ STUDIENGÄNGE SOZIALE ARBEIT/SOZIALPÄDAGOGIK

Im März 2009 haben insgesamt 29 StudentInnen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik in Brixen ihr Studium beendet. Die Abteilung Familie und Sozialwesen der Autonomen Provinz Bozen gratuliert zum erfolgreichen Studienabschluss und wünscht den 14 neuen SozialpädagogInnen (educatori sociali) und den 15 neuen Dipl. SozialarbeiterInnen (Assistenti sociali) einen guten beruflichen Einstieg.

BACHELOR IN SOZIALPÄDAGOGIK CORSO DI LAUREA PER EDUCATORE SOCIALE

Studierende Studente	Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi
Überbacher Daniela	Die Bedeutung von Kinderkrippen für die Familie und der frühkindlichen Erziehung
Wieser Astrid	Krebs bei Kindern – eine besondere Lebenssituation für betroffene Kinder und deren Familien
Egger Verena	Unterstützte Kommunikation. Eine Einführung. Anlaufstellen in Südtirol
Ohrwalder Karin	Epilepsie – eine Herausforderung im sozialpädagogischen Umgang
Federspieler Sandra	Analisi applicata del metodo comportamentale ABA/VB nell'ambito di un intervento educativo mirato – dalle prime parole all'accesso scolastico, difficoltà, problemi e sfide per il bambino, la famiglia e l'educatore
Leimgruber Julia	Der Einsatz von Hunden als Co-Therapeuten in Therapie, Pädagogik, Förderung und Aktivität



Studierende Studente	Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi
Haller Walburg	Der Weg des Menschen mit geistiger Behinderung zum selbstbestimmten Leben
Germano Sindy	Die Bedeutung der Elternarbeit
Kircher Monika Maria	Erlebnispädagogik als suchtpreventive Maßnahme
Gamper Horst	Musik, Mode, Sprache und Stil als Dimensionen der Identitätsbildung von Jugendlichen
Niederstätter Karin	Männliche Sozialisation, Männlichkeit und Fußball – ein Beitrag zum Verstehen von männlichen Fußballfans für die sozialpädagogische Arbeit
Grigoletto Daniela	Trennungsfamilien – Die Rolle des Vaters - Sozialpädagogische Interventionen
Steiner Sonja	Möglichkeiten und Schwierigkeiten der sozialen Arbeit mit alten Menschen. Eine empirische Studie
Kröss Maria	Rehabilitation mit psychisch Kranken in der Sozialpädagogik

BACHELOR IN SOZIALE ARBEIT
 CORSO DI LAUREA IN SERVIZIO SOCIALE

Studierende Studente	Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi
Zenorini Miriam	Schritt um Schritt der Zukunft entgegen Selbstorganisation im südindischen Karnataka
Breitenberger Marion	NGOs im Handlungsfeld „Flucht und Migration“. Soziale Arbeit in Nichtregierungsorganisationen in Thailand und Burma/Myanmar
Gurschler Sandra	NGOs im Handlungsfeld „Flucht und Migration“. Soziale Arbeit in Nichtregierungsorganisationen in Thailand und Burma/Myanmar
Pronskute Lina	Das Recht des Kindes auf die Familie. Ursachen, Folgen und Prävention der Fremdunterbringung in Litauen
Prenn Margareth	Darstellung und Kritik der Familienaufstellungen nach Bert Hellinger
Ohnewein Maria	Absicht oder Schadenshöhe. Strafgerechtigkeit bei Kindern und Erwachsenen in Südtirol
Hofer Georg	Jugend und Gewalt. Gewaltprävention und unterschiedliche Blickwinkel auf Jugendgewalt aus der Sicht von Justiz, Polizei und Jugendhilfe unter Berücksichtigung der Situation in Südtirol
Tanzer Almuth	Allein erziehende Mütter mit Schwerpunkt auf minderjährige Mütter



Studierende Studente	Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi
Vecchio Agostino	Humor in der Sozialen Arbeit mit Jugendlichen
Rigo Silvia	Die Bedeutung des Spiels in der mittleren Kindheit
Egger Christine	Die Entwicklung von Strafgerechtigkeit im Kindesalter. Eine Untersuchung des retributiven Aufteilungsverhaltens von Grundschulkindern der 2. und 5. Klasse in Südtirol im Vergleich zu Deutschland
Kuhn Esther	Die Bedeutung von sozialem Engagement im Jugendalter
Gruber Andrea	Gesundheit - (K)ein Thema für Jugendliche? Risikoverhalten und Gesundheitsförderung - Eine Studie
Winkler Daniela	Das System der Qualitätskontrolle der sozialen Dienste in England – Hintergrund und Anwendungsmöglichkeiten für Südtirol
Gius Martina	Gesundheit von Sozialarbeitern – Investition in die Zukunft

- **Cultura Socialis** wächst und wächst und wächst. . . .
- „Cultura Socialis“ bietet die Möglichkeit, Netzwerke für das Soziale zu knüpfen und gibt Impulse für eine neue Sozialpolitik (www.cultura-socialis.it). Die Präsentation besonderer Sozialprojekte soll Beispiel geben und Zeichen setzen. Am 20. März 2009 fand eine dritte Auflage in der Bezirksgemeinschaft Burgrafenamt und zwar in Lana statt . Diese Veranstaltung bot wiederum eine praxisnahe Weiterbildungsmöglichkeit für alle im Sozialbereich Tätigen. Dieses Jahr sind 188 Vorschläge eingegangen, 125 Projektbeschreibungen sind daraus geworden und können nun auf der Webseite als Anregung für jedermann/frau genützt werden. Als besonders beispielhaft wurden folgende Projekte ausgezeichnet:
- Non solo TV! Estate Anziani (Sparte Informell)
 - JAWA (Sparte Formal)
 - Tagescafé Makkacino (Sparte Unternehmen)
 - Menschen aus anderer Sicht (Sparte Gemeindepolitik)
 - Die Jugend ist besser als ihr Ruf (Sparte Medien)

Die Broschüre Cultura Socialis 2009 kann bei Petra Wohlgemuth (Tel. 0471 418 222; petra.wohlgemuth@provinz.bz.it) angefordert werden.

- Im Frühling 2009 waren 3 PraktikantInnen in der Abteilung Sozialwesen eingesetzt:
- Frau De Zordo** (Fak. für Bildungswissenschaften Brixen) befasste sich mit Themen der Pflegeeinstufung
- Herr Julian Eller** (Fak. für Bildungswissenschaften Brixen) befasste sich u.a. mit dem Fachplan für Menschen mit Behinderung
- Frau Dr. Sabine Schenk** (Psychologin – Praktikum für die Staatsprüfung) untersuchte Berufsmotive von angehenden SozialarbeiterInnen und die Berufsmotivation von erfahrenen PraktikerInnen der Sozialarbeit



- Im Jahr 2008 hat der Praktikant **Dr. Luca Lescio** die Studie „Paradoxie im Sozialwesen: Hohe berufliche Akzeptanz und Klagen über Personalmangel – Eine Untersuchung zum beruflichen Einstieg des Sozialbetreuers“ fertig gestellt. Es wurden dabei die Berufsverläufe der SozialbetreuerInnen, die in den Jahren 2002 bis 2007 ihre Berufsausbildung an den Landesfachschule „Luigi Einaudi“ und „Hannah Arendt“ abgeschlossen haben, untersucht.

- Im März 2009 haben 19 MitarbeiterInnen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen den Lehrgang „**Zusatzqualifikation Sozialpsychiatrie**“, der von der Fachschule Hannah Arendt angeboten wurde, abgeschlossen. Gratulation und viel Erfolg für die Arbeit im sozialpsychiatrischen Berufsfeld.

- **Vorankündigung:**
Am 19. März 2010 findet die 4. Auflage von Cultura Socialis statt. Diesmal wird die Veranstaltung in der Stadt Bozen beherbergt. Bitte merken Sie diesen Termin in Ihrer Agenda vor. Falls Sie innovative Projekte kennen, schreiben Sie eine Kurze Notiz dazu auf der Webseite www.cultura-socialis.it.
Preavviso:
La 4° edizione di Cultura Socialis si svolgerà il 19 marzo 2010 nella città di Bolzano. Le chiedo di annotare quest'appuntamento nella Sua agenda. Se è a conoscenza di qualche iniziativa/progetto particolarmente innovativo Le chiedo di segnalarlo sotto www.cultura-socialis.it

- A Riva del Garda (TN) avrà luogo il 29 e 30 settembre 2009 il **1° Convegno nazionale sulla CLASSIFICAZIONE ICF** in Italia 2001-2009 – esperienze e progetti a confronto che viene promosso dall’Agenzia Regionale Sanità Friuli Venezia Giulia Centro Collaboratore dell’OMS per le classificazioni internazionali e dal Disability Italian Network (DIN) e organizzato dal Centro Studi Erickson.

Il convegno sarà preceduto da una giornata di formazione sull’ICF lunedì 28 settembre a cura del DIN.

Per informazioni più dettagliati si prega di rivolgersi direttamente alla segreteria organizzativa del convegno, Gardolo (TN), tel. 0461 950 747, e-mail formazione@erickson.

- Das Landesamt für Menschen mit Behinderungen und Zivilinvaliden hat in den vergangenen Monaten verschiedene **Werkstätten aus 4 Bezirks-gemeinschaften** eingeladen, ihre Produkte im Foyer des Landhauses 12 in der Kanonikus-Michael-Gamper-Str. in Bozen vorzustellen und zum Verkauf anzubieten. Mit dieser Initiative soll auf die hochwertigen und vielfältigen Produkte der verschiedenen Werkstätten der Sozialdienste in Südtirol aufmerksam gemacht und den Diensten eine Plattform für die Präsentation ihrer Arbeit geboten werden.

Der Andrang und das Interesse am gegenseitigen Kennenlernen waren sehr groß. Ziel ist, diese Initiative auch das kommende Jahr fortzusetzen.

(ute.gebert@provinz.bz.it)



- Die **Werkstättenmesse in Nürnberg** ist für Deutschland und die Nachbarstaaten ein wichtiger Moment des Austausches für die 226 verschiedenen Aussteller. Über 70 Fachvorträge haben 2009 die Messe begleitet. Im nächsten Jahr öffnet die Werkstätten Messe wieder vom **11. bis 14. März 2010** ihre Türen. Das Amt für Menschen mit Behinderungen möchte Interessierte auf diese Initiative aufmerksam machen und anregen, im nächsten Jahr die Messe zu besuchen. Interessierte an einer Fahrgemeinschaft können sich im Sekretariat (cristina.meran@provinz.bz.it oder Tel. 0471 418270) melden.

- **SachwalterIn als Unterstützung: Sensibilisierungskampagne und Informationstreffen**
Amministratore di sostegno per offrire un supporto a chi non è autosufficiente: campagna di sensibilizzazione e corsi informativi per individuare persone interessate a svolgere questa funzione.

L'Ufficio provinciale Soggetti portatori di handicap, che fa da regia per il Tavolo di coordinamento sull'amministrazione di sostegno, ha sostenuto una campagna di sensibilizzazione dei servizi sociali di Bolzano e del distretto sociale di Bressanone proponendo due corsi di informazione a Bolzano e Bressanone in maggio. Sono state offerte informazioni riguardo all'amministrazione di sostegno a persone interessate a svolgere questa funzione.

Anziani affetti da demenza senile, giovani che subiscono traumi psico-fisici, persone che soffrono di una malattia psichica o disturbi della personalità: esempi di persone che da sole non riescono più a provvedere alla cura della

propria persona e dei propri interessi e che necessitano di un aiuto esterno, per riscuotere la pensione di invalidità o l'assegno di cura, per stipulare un contratto, gestire il patrimonio o provvedere al proprio benessere sociale e fisico.

Una possibile soluzione è rappresentata dall'amministrazione di sostegno, un istituto di protezione a favore delle persone prive di tutto o in parte di autonomia nello svolgimento delle funzioni della vita quotidiana, introdotto con la legge 6/2004.

„Con l'introduzione della legge sulla non autosufficienza è aumentata anche la richiesta di amministratori di sostegno“, spiega Luciana Fiocca, direttrice dell'Ufficio provinciale Soggetti portatori di handicap. „Per questo intendiamo informare i cittadini sul tema e individuare persone interessate - possono essere anche i familiari della persona non autosufficiente, volontari o esperti - ad assumersi questo compito“.

Al fine di individuare persone interessate a svolgere questa funzione l'Ufficio provinciale Soggetti portatori di handicap, che fa da regia per il Tavolo di coordinamento sull'amministrazione di sostegno, propone anche ad altri distretti sociali o comunità comprensoriali la possibilità di incontri di informazione e formazione insieme alla Federazione Provinciale Associazioni e il tribunale.

Info:

Ufficio provinciale Soggetti portatori di handicap

Landesamt für Menschen mit Behinderung

Tel. 0471 418 270, luciana.fiocca@provincia.bz.it oppure

Federazione delle Associazioni Sociali

Dachverband der Sozialverbände

Tel. 0471 324 667, roberta.rigamonti@social-bz.net



Du hast in dieser Broschüre den gea*Marker gesehen?

gea*

Bei gea* geht es um **Nachhaltigkeit!**
Nachhaltigkeit, nachhaltige Entwicklung,
das bedeutet so viel wie ‚umweltgerechte‘ oder
‚zukunftsverträgliche‘ Entwicklung – nachhaltig
ist eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen
der heutigen Generation entspricht, ohne die
Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden“.
Bei gea* geht es deshalb um **4 Themen:**

Umwelt * Wirtschaft * Gesellschaft * Persönlichkeit

Mitgehen ... das heißt

- * ... sich auf den **Bildungsweg** machen und **30 ‚gea*Marken‘** sammeln
- * ... Veranstaltungen zu allen **4 Themen** besuchen
- * ... **praktische** und **theoretische** Angebote wahrnehmen

Am Ende des Bildungsweges steht ein Zertifikat
und ein gemeinsames Fest der Nachhaltigkeit.

Informiere dich!
www.provinz.bz.it/gea

AMT FÜR WEITERBILDUNG
martin.peer@provinz.bz.it
tel. 0471.413396

UFFICIO EDUCAZIONE PERMANENTE
adriana.pedrazza@provincia.bz.it
tel. 0471.411247



Hai notato il logo gea*
accanto ad alcune iniziative contenute nell'opuscolo?

gea*

Il progetto gea* si occupa di **sostenibilità!**
Cos'è la sostenibilità? Che cosa si intende per
sviluppo sostenibile? Sostenibile è uno sviluppo
che soddisfa i bisogni delle generazioni presenti
senza compromettere quelli delle generazioni
future.

Gli ambiti tematici affrontati da gea* sono:

Ambiente * Economia * Società * Crescita personale

Partecipare al progetto significa

- * ... intraprendere un **percorso formativo** e raccogliere **30 punti gea***
- * ... frequentare iniziative in tutti e **4 gli ambiti tematici**
- * ... partecipare ad **attività** sia teoriche che pratiche

Alla fine del percorso formativo, in occasione della festa
della sostenibilità, riceverai un attestato!

Informati!
www.provincia.bz.it/gea

UFFICIO EDUCAZIONE PERMANENTE
adriana.pedrazza@provincia.bz.it
tel. 0471.411247

AMT FÜR WEITERBILDUNG
martin.peer@provinz.bz.it
tel. 0471.413396



→ DANKESCHÖN - RINGRAZIAMENTO

Im Juni 2009 machte eine **Internationale Wanderausstellung „eARTh vision“** in der Freien Universität in Bozen auf Initiative der Landesabteilung Familie und Sozialwesen zum Thema „Kunst und Soziales im Dialog“ Halt.

„**eARTh vision**“ hat das Ziel, die Talente aufzudecken, die in Menschen mit Behinderung stecken. Die Ausstellung gab ihnen die Möglichkeit, einen eigenen Beitrag im öffentlichen Kunstleben zu leisten. Gleichzeitig wird in der Ausstellung auch gezeigt, wie das Leben und der Alltag von Menschen mit Behinderung in verschiedenen Ländern aussieht. So stellen Künstler mit Behinderungen aus 27 Ländern, u.a. Japan, Brasilien, Kongo, Deutschland und auch aus Südtirol ihre Werke aus.

**Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern von
Ringraziamo i nostri sostenitori del**

St. Josefs Stift

Eisinger Werkstätte - Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen
St. Josefs-Stift Eisingen (D)
Künstlergruppe Alte Waschküch'

Kunstpädagogische Assistenz

Stefan Leins / Dieter Roth

www.earth-vision.de

und last but not least einen ganz **besonderen Dank allen Künstlern**,
die unserer Broschüre wieder mal Farbe und Leben verliehen haben!

ed un **ringraziamento speciale a tutti gli artisti** che hanno attribuito
a dare colore e vita al nostro opuscolo!

